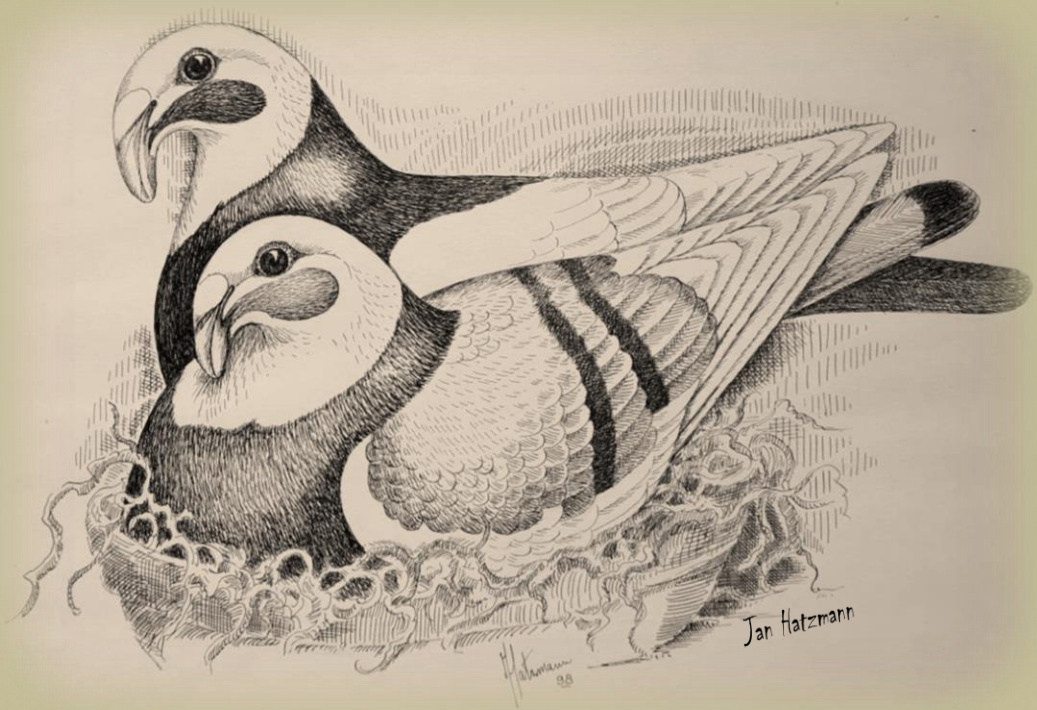


Tauben-Museum



Foto's Dickie Hamer



Die Nürnberger
Bagdette
1895-2020

125 Jahre!!

1911

GEFLÜGEL-WELT

Sie Geflügel-Welt ist eine illustrierte
 Zeitschrift für das gesamte Gebiet
 der Geflügelzucht. Sie ist zu bezie-
 hen durch jede Postanstalt und
 Buchhandlung. Sie kostet viertel-
 jährlich 1 Mark, diese 18 Pfennig
 Sendungsgeld für in Deutschland,
 Ungarn, Serbien & Syrien. Von
 Übersee unter Kreuzbandbriefen
 bezogen. Postiert sie in Deutschland,
 Serbien, Ungarn und Rumänien
 vierteljährlich 1 Mark 20 Pfennig, in
 allen übrigen Ländern 2 Mark 20 Pfennig.
 Einsende-Kommunen, Preis-Scheine, 18 Pfennig.



Andere Posten in Preußen die Sendung
 durch Kaum. Die Zeit der Sendung
 sind vier Wochen. Bei Übersee-
 sendungen wird Kasse gemeldet. Sendungen sind nach
 Vorname zu beschriften. Anfragen für
 die nachstehende Nummer müssen bis
 Ende Juli beschriftet. Demersale sind
 18 Pfennig ober-abwärts. Die
 den Brief- und Sendungen sind zu
 durchzuführen. Preise der Geflügel-Welt
 in Preußen, Serbien, Ungarn, Rumänien
 ausserhalb übernahm den Brief, sowie
 den Brief auf unvollständiger
 Literatur. Verantwortlicher Herausgeber ist

Die Geflügel-Welt erscheint
 jeden Dienstag und Freitag.

Doctor Paul Trübenbach in den
 Verlags-Verantwortlich: S. Körber in Chemnitz.

Dr. 67. — 1. Jahrg. Chemnitz, d. 25. August 1911.

UNSERE NÜRNBERGER BAGDETTE IN 1911

Der Redakteur der Geflügel-Welt,
 Dr. Paul Trübenbach war einer der
 größten Taubenliteraten. Er gab der
 Nürnberger Bagdette 1911 einen
 Ehrenplatz auf der Titelseite seiner
 Zeitschrift.
 Diese Kopfstudie von 1910 zeigt
 von einer Liebe und einem großen
 Wissen dieses unbekanntes Künstler
 mit dem Monogramm "RvA".
 Kennt ihr diesen Künstler?
 Dann teilt es unserer Redaktion mit.



Die Redaktion präsentiert den VI. Jahresbericht 2020
des Sondervereins der
Züchter Nürnberger Bagdetten
(gegründet 1895)

Redaktion:

Harald Paulus, Walter-Flex-Straße 3,
91088 Bubenreuth, Deutschland
Tel.: 00499131-204043

harald@paulus-rohmer.com

Kees Verkolf, Emelangen 10
9418TG Wijster, Die Niederlande
Tel.: 0031593-565314, 00316-46391643

keesverkolf@gmail.com

*In Zusammenarbeit mit dem
Haagsch Taubenmuseum,
(Theo van Dissel)*

*Nürnberger Bagdetten sind zwar nicht
jedermanns Geschmack, aber ein lebendes
Denkmal der Taubenzüchterkultur.*

*Ihre Größe und ihre Zeichnung haben
sie vielen anderen Taubenrassen „vererbt“ und
sich auch so unsterblich gemacht.*

(Hans-Joachim Schille)



INHALT:

(Seite 1) **Kurzer Bericht von 1911**

(Seite 2) **Redaktions ~ Adresse**

(Seite 4) **Einladung Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und Jungtierbesprechung des SV.d.Z.Nürnberger Bagdetten in Hemhofen**

(Seite 5) **Jubiläums-HauptSonderSchau der Nürnberger Bagdetten 2020 in Unterleinleiter**

(Bernd Meier, Harald Paulus und Kees Verkolf)

(Seite 25) **Kurzer Bericht von 1934**

(Seite 26) **Das Vereinsleben im Sonderverein der Züchter Nürnberger Bagdetten, 1949 – 1965 und die Neugründung 1977**

(Seite 35) **Nürnberger Bagdetten in Australien** (Chris Schutz)

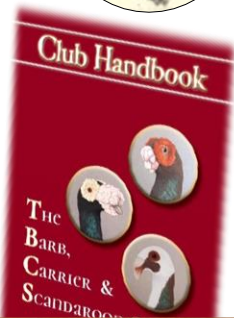
(Seite 39) **Bewertungskriterien bei den Nürnberger Bagdetten** (Harald Paulus)

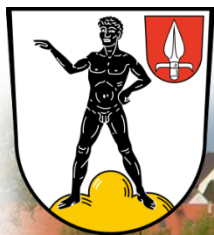
(Seite 45) **Ein neues Buch unserer Freunde in England**

(Ashleigh Emerson bcscuk@outlook.com und Thomas Hellmann)

(Seite 46) **Kultur ~Taubenberichte.**

*Poesie von einem Unbekannten und Christian Morgenstern
Ein Keramikfries von Walter Womacka*





Hemhofen



SV d. Z. Nürnberger Bagdetten

Raimund Dummert Kellersgraben 17 91361 Dobenreuth 0049(0)9199/8769

Liebe Züchterfreunde, hiermit laden wir Euch recht herzlich zur Jahreshauptversammlung mit Jungtierbesprechung des SV.d.Z.Nürnberger Bagdetten am Samstag den 19. September ein. Versammlungsbeginn ist um 10 Uhr.

Die Versammlung findet im Züchterheim des GZV Hemhofen, Peter-Händel-Straße 10, 91334 Hemhofen statt.

Tagesordnung:

- | | |
|--|-----------------------------|
| 1. Begrüßung und Totengedenken | 7. Veranstaltungen 2021 |
| 2. Protokoll der Jahreshauptversammlung 2019 | 8. Wünsche und Anträge |
| 3. Kassenbericht 2019/2020 | 9. Verschiedenes |
| 4. Jahresbericht des Vorsitzenden | 10. Mittagessen (ca. 12Uhr) |
| 5. Zuchtwartbericht | 11. Jungtierbesprechung |
| 6. Sonderschauen 2021/2022 | |

~Anmeldung der Jungtauben für die Jungtierbesprechung (Tierzahl angeben) bitte an Stefan Bräunig Tel. 09190/8781.

~Ausstellungstermine 2020:

19.12.~20.12.2020 Hauptsonderschau in Nürnberg

22.12.~24.12.2020 Sonderschau in Kassel (VDT-Schau)

~Zuchtfreunde die sich bereit erklären die Ausrichtung der Sommertagung bzw. der Jahreshauptversammlung 2021 zu übernehmen, mögen dies bitte bis zur Versammlung melden.

~Noch ausstehende Jahresbeiträge (15€) bitte **bis zur Versammlung** auf das Vereinskonto überweisen!

SV Nürnberger Bagdetten Sparkasse im Landkreis Neustadt a.d.Aisch
IBAN DE49762510200221475841 **BIC** BYLADEMINEA

~Wir hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen zur Jahreshauptversammlung und auf eine rege Beteiligung an der Hauptsonderschau.

~Wir bitten die vorgeschriebenen Hygiene, Schutzmaßnahmen bzw. Vorschriften aufgrund des Virus Covid 19 einzuhalten.





Jubiläum-Sonderschau der Nürnberger Bagdetten 2020
Das Amt des Ehrenvorsitzenden
Der neue Vorsitzender: Ein herzliches Willkommen
Ein Buch der Nürnberger Bagdetten
Ein festlichen internationales Treffen und was es mehr gibt

Ein denkwürdiges Wochenende

Die Vorgeschichte

Wenn ein Sonderverein **125 Jahre** besteht, dann ist dies schon eine Hausnummer. Um über so einem langen Zeitraum einer Rasse organisiert die Treue zu halten, spricht einerseits für engagierte, ja fanatische Züchter, andererseits für eine Rasse, die schon etwas Besonderes sein muss. Beides trifft - aus meiner Sicht - zweifelsohne für deren Züchter und die **Nürnberger Bagdette** zu.

Was liegt daher näher, für ein solches Jubiläumsjahr Großes zu planen und dies auch angemessen durchzuführen.

Die Nürnberger Bagdette war und ist eine internationale Rasse, deswegen war es uns – vom SV der Nürnberger Bagdetten –relativ schnell klar, diesem Jubiläum einen möglichst **internationalen** Rahmen zu geben.

Wir sind als Sonderverein eine kleine, verschworene Gemeinschaft, die mit zahlreichen kompetenten, relativ jungen Züchtern, die Existenz unserer Rasse sicher noch eine Weile gewährleisten kann, gerade deswegen sind weltweite Kontakte und Vernetzungen wichtig. Internationale Kontakte aus der Bagdetten Gemeinschaft hat in aller erster Linie unser Zuchtfreund und Nürnberger Bagdetten – Enthusiast **Kees Verkolff** aus den Niederlanden betrieben und befördert.

Er war die Triebfeder dieses Jubiläum angemessen zu würdigen und wir ließen uns dazu gerne animieren. Ein Besuch von **Harald Paulus** und mir im Spätsommer 2018 bei **Marleen** und Kees in Wijster/Holland, ließ dieses Vorhaben immer konkreter werden.

In ihrem Wohnzimmer, nach einem köstlichen Essen, wurde diskutiert und geträumt, immer unter der Prämisse, dem Ereignis einen angemessenen Rahmen zu geben. Mich machte es besonders stolz, dass von Anfang an mein Heimatort **Unterleinleiter** als HSS außer Frage stand. Für mich eine überregionale Bestätigung unseres jahrzehntelangen „Laaderer“ Ausstellungs - Engagements für die Nürnberger Bagdette.

Die Vorarbeit

Die normale Routine einer geplanten HSS war insofern nicht einzuhalten, da potentielle Aussteller aus England, Frankreich und auch aus Dänemark eingeplant wurden. Unsere Nürnberger Bagdetten Freunde aus den Benelux-Staaten waren sowie als bekannte Größen gesetzt.

Dementsprechend mussten die Meldepapiere in Deutsch, Englisch und auch in Französisch abgefasst werden, was letztendlich meine Schwester, als ausgebildete Fremdsprachenkorrespondentin erledigte. Wie viele Gespräche Kees mit seinen vielfältigen Kontakten geführt hat, weiß ich nicht, dies würde aber den normalen Rahmen mit Sicherheit sprengen. Natürlich wurden die Einladungen in verschiedenen Sprachen auch in unserem SV – Büchlein „**Die Nürnberger Bagdette 1895 – 2019**“ veröffentlicht.

Der internationale Charakter einer HSS sollte aber auch durch die Auswahl der Preisrichter erkennbar werden. Neben unserem bewährten Sonderrichter **Johann Pöschl** konnte- durch Vermittlung von Kees - der auch in Deutschland bekannte Preisrichter **Wim Halsema** aus den Niederlanden gewonnen werden. Wim ist einer der Spitzenfunktionäre im niederländischen Taubenzüchterverband, renommierter Preisrichter und anerkannter Spitzenzüchter Deutscher Langschnäbler Tümmeler.

Die Einlieferung

Wenn man für eine derartige Veranstaltung Verantwortung zeichnet, in diesem Fall **Stephan Bräunig**, **Rudi Lang** und ich, dann ist man immer gespannt darauf, wie denn die Resonanz der Züchter sein wird, denn letztendlich ist es nie ganz abschätzbar, ob sich die Vorarbeit auch in entsprechenden Meldedaten niederschlägt.

Schließlich meldeten 14 Züchter, darunter drei Züchter aus dem benachbarten Ausland, **131 Nürnberger Bagdetten**. Ein absolutes Rekordergebnis und eine großartige Bestätigung unserer SV – Arbeit. Lediglich anlässlich des **Goldenen Siegering – Wettbewerbes 1991** auf der Nationalen in Köln standen mit 163 Nürnberger Bagdetten mehr Tiere!

Bemerkenswert auch, dass ein Viertel aller gemeldeten Bagdetten aus den Schlägen unserer Freunde aus den Benelux-Staaten, **Kees Verkolf** (Niederlande), **Toon Heesters** (Niederlande), sowie **Mario de Backer** (Belgien) stammten.

Es ist immer wieder eine ganz eigene Atmosphäre, wenn am frühen Nachmittag des Einlieferungstages alle Vorbereitungen abgeschlossen sind und die Käfige für die Tauben bereitstehen. Das Ausstellungsteam atmet durch und freut sich auf die nach und nach anreisenden Züchter mit ihren Tauben. Als erstes treffen dann meist die Züchter ein, die den weitesten Anreiseweg haben. So war es auch dieses Mal: Mario und seine zwei Freunde aus Belgien – Josef Verelst und Karel Minnen - treffen ein: Nach 600 Kilometern Anreise ein großes Hallo und herzliche Begrüßung, dennoch ein Wehrmutstropfen, weil Toon aufgrund eines familiären Krankheitsfalles kurzfristig absagen musste. Schade, denn wir alle hatten uns auf ihn und seine Einfarbigigen schon sehr gefreut.



Wenig später erscheint Kees, nach über 700 Kilometer Anreise, in der Ausstellungshalle. Für ihn ist es fast schon ein Heimspiel, denn er ist mit dem Ausstellungsort und den Beteiligten vertraut. Er stellt uns seinen Mitreisenden Wim vor: Einfach nur sympathisch!

Die „Familienfeier“ beginnt Gestalt anzunehmen, spätestens dann, als auch die einzelnen deutschen Züchter nach und nach eintreffen und sich zum Abend hin eine „große Runde“ bei Brotzeit und Bier in der Ausstellungshalle zusammenfindet.

Für mich ist der Vorabend der Bewertung immer etwas wie der Vorabend vor Weihnachten: Man kennt die Geschenke nicht, ist aber voller Erwartung, was letztendlich geschieht!

Die ersten flüchtigen Blicke auf die Tauben werden getätigt und so manche Eindrücke werden spekulativ ausgetauscht, denn man weiß ja nicht, „was der Bewertungstag am nächsten Morgen bringt.“

Dennoch, irgendwann heißt es im Interesse der Tiere Abschied zu nehmen und in das Hotel oder nach Hause zu fahren.

Der Tag der Bewertung

Wenn man, wie ich als langjähriger Ausstellungsleiter und noch dazu in der unmittelbaren Nachbarschaft zur Ausstellungshalle wohnend und diese zu Fuß erreichend, frühmorgens um sechs Uhr die Halle aufsperrt und das

Licht einschalten kann, ist dies ein riesiges **Privileg!** Man ist am frühen Ausstellungsmorgen mit allen ausgestellten Tieren komplett alleine! Wenn ich das Licht in der Halle einschalte, begrüßt mich ein „Gurren, Gackern, Krähen und Schnattern“. Lebenskraft pur! Ein Gefühl der Ehrfurcht vor dem Leben beschleicht mich, es macht mich aber auch stolz, weil mir bewusst wird, welche unverfälschte Lebenskraft in den Tieren steckt, aber auch, welches Vertrauen die Züchter in uns setzen, uns ihre Lieblinge für wenige Tage anzuvertrauen. Ohne theatralisch zu werden, Im Falle der **Nürnberger Bagdetten** wird mir an dieser Stelle klar, dass hier für diese Rasse das Beste **der europäischen Taubenzucht** vertrauensvoll in unsere Hände gegeben wurde!“



Danach beginnt das bange Warten auf die Preisrichter: „Hoffentlich“ kommen sie rechtzeitig! Pünktlich gegen 7.00 Uhr erscheinen Wim und sein „Assistent“ **Markus Männlein**. Markus wurde im Vorfeld gebeten, Wim aufgrund eventueller sprachlicher Probleme zu unterstützen. Ich glaube sein Vater **Hans**, als einer der Bagdetten – Koryphäen der Nachkriegszeit, wäre im Nachhinein stolz auf ihn. Jedenfalls war es für mich schön zu beobachten,

wie die beiden immer auf Augenhöhe vor den Käfigen miteinander diskutierten. Möglicherweise sind Niederländer auch die besseren Pädagogen und nehmen Hierarchien nicht so ernst wie wir Deutschen? Vielleicht ist es auch Zufall? Ich denke: Im Nachhinein haben sich hier zwei Charaktere gefunden, die einfach zusammenpassen. Bei Johann, der mit **Michael Gebel** anreiste, wurde ich schon nervös, weil diese erst um 7.45 Uhr aufgrund eines Staus auf der Strecke in Unterleinleiter ankamen. Auch hier müssten sich so manche Aussteller – ich meine nicht unsere – irgendwann klar machen, welche Mühen sich Preisrichter auferlegen, um ihren anstrengenden Bewertungsauftrag überhaupt antreten zu können. **Fritz Paulus** – unser unvergessener Ehrevorsitzender – sprach immer von der „**sozialen Dienstleistung**“ eines Preisrichters“, dem ist aus meiner Sicht nichts hinzuzufügen. Nach der offiziellen Eröffnung der Ausstellung durch den Bürgermeister von Unterleinleiter, „scharrten die Zuchtfreunde bereits mit den Hufen“, sie warteten schon gespannt auf den Ausstellungskatalog und die Möglichkeit, an den Käfigen miteinander oder auch auf sich selbst



konzentriert, die Bewertungsarbeit der beiden Preisrichter zu studieren, zu analysieren und auch zu diskutieren. Was dann bis zum frühen Abend auch ausgiebig geschah. Damit wir uns nicht falsch verstehen: Dies geschah immer respektvoll und fachlich ausgewogen, da die Preisrichter anwesend waren und sich auch der Diskussion stellten, man redete miteinander und nicht übereinander.



klare Sprache und geben dieser Spitzenbewertung auch das entsprechende Gewicht. Im Übrigen gab eine ausführliche, gut strukturierte Kritikgestaltung keinerlei Raum für Missverständnisse. Die Verpflichtung von Wim und Johann als Preisrichter möchte ich als „Glücksgriff“ bezeichnen, da deren

Arbeit maßgeblich mit zu dem insgesamt sehr harmonisch verlaufenden Ausstellungs-Wochenende beitrug.

Der Züchterabend

Nachdem uns klar war, dass Züchterfreunde aus dem benachbarten Ausland bei uns zu Gast sind und auch bei uns ihre Tiere ausstellen werden, war es für uns selbst-



verständlich, für eine adäquate Übernachtungsmöglichkeit zu sorgen. Was lag näher, den **Brauereigasthof Pfister** in Weigelshofen ins Auge zu fassen.

Dieser Gasthof hat für uns seit über zwanzig Jahren Kultstatus, weil viele unserer SV – Veranstaltungen hier stattfinden. Im Gedenken an unserem unvergessen Züchterfreund **Manfred Kraus**, der hier zu Hause war, wollen wir auch in Zukunft dieser Tradition treu bleiben.



Um 19.00 trafen wir uns dort zum **Züchterabend**. Da unsere Freunde aus den Nachbarländern dort untergebracht waren, war es für uns Einheimische selbstverständlich, auch aus Respekt vor unseren weit gereisten Züchterfreunden, dort zu übernachten. Der Abend versprach lange zu werden, schließlich war dies der Festabend anlässlich des 125 – jährigen SV – Jubiläums. Im offiziellen Teil hatte ich die Ehre, Kees und Harald je ein SV – Band für zwei junge, mit „vorzüglich“ bewertete Bagdetten überreichen zu dürfen. Über drei Schiefertafeln mit darauf gestalteten Bagdetten -Motiven durften sich Rudi, Kees und ich selbst freuen. Harald – als Zuchtwart des renommierten **Nürnberger Taubenclubs** - oblag es anschließend, Kees die höchste Auszeichnung des Taubenclubs zu überreichen. Für seine Verdienste um die Nürnberger Bagdette, einer Nürnberger Rasse und die Gestaltung des „Nürnberger Bagdetten – Büchleins“, verlieh er ihm die **Medaille des Nürnberger Taubenclubs**.

Höhepunkt des Abends war dann die Ernennung unseres langjährigen SV – Vorsitzenden **Harald Paulus** zum **Ehrenvorsitzenden** unseres SV.

Der neue SV – Vorsitzende **Raimund Dummert** ließ Haralds SV – Tätigkeit in einer teilweise emotionalen Ansprache Revue passieren: 33 Jahre Vorsitzender, davor vier Jahre Geschäftsführer! Ein wahrlich beeindruckendes „Portfolio“, zumal Harald gerade einmal gut sechzig Jahre alt ist!

Jedenfalls war der Geehrte dermaßen überrascht und auch überwältigt, dass alle Anwesenden sich einer gewissen Emotionalität nicht entziehen konnten.

Wenn Emotionen hochkochen, tut es manchmal gut, sich dem Irdischen hinzugeben. Der Abend war lang, entspannt und wenn man genauer hinhörte, konnte man immer wieder den Begriff „**Nürnberger Bagdette**“ heraushören. Wir sind eben Fanatiker, aber im besten Sinne!



Der letzte Tag

Einen Ausstellungssonntag mit einem gemeinsamen Frühstück aller Beteiligten zu beginnen, war für mich ein absolutes Novum. Ein tiefes Gefühl der Solidarität aller, die unausgesprochene Normalität einer verschworenen Gemeinschaft, beschlich mich.

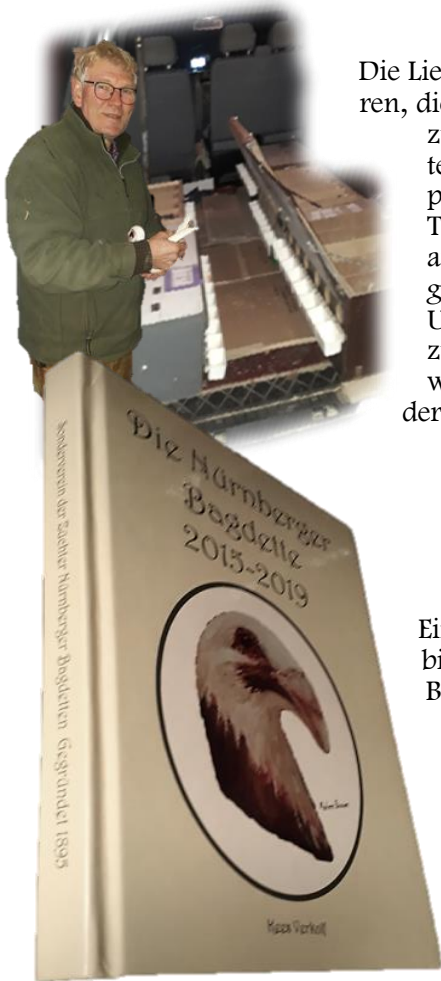
Dennoch musste der Rahmen einer öffentlichen Geflügelausstellung eingehalten werden. Dementsprechend verließ Rudi zeitig das Hotel und öffnete pünktlich um 9.00 Uhr die Ausstellungshalle für interessierte Besucher. Danke Rudi!

Als wir alle im Laufe des frühen Vormittages bei unseren Lieblingen eintrafen, zeigten sich diese von ihrer besten Seite. Strahlender Sonnenschein in der lichtdurchfluteten Ausstellungshalle befeuerte das Temperament unserer Nürnberger Bagdetten. Bei manchen Tieren hatte ich fast den Eindruck, als wollten sie uns sagen: „Warum kommt ihr so spät, ihr verpasst ja einen wunderschönen Morgen?“

Wohlthuend für mich war jedenfalls, dass alle Tiere einen vitalen Eindruck hinterließen, ein Zustand, der vor einigen Jahrzehnten sicher so nicht vorhanden war.

Und die Züchter: Ich glaube, es wurden noch nie so viele Tiere im Laufe dieses Vormittages vertauscht oder billig abgegeben. Auch eine vielversprechende Entwicklung! Persönliche Kontakte, ja Freundschaften kommen immer auch der Rasse zu gute. Eine Binsenweisheit, ja, aber man muss es eben praktizieren!

Unsere weitgereisten Freunde traten gegen 13.00 Uhr frühzeitig ihre Heimreise an. In Erinnerung bleibt mir die Verabschiedung unserer Freunde vor der Ausstellungshalle:



Die Liebe und Fürsorge eines Züchters zu seinen Tieren, diesen immer die bestmöglichen Bedingungen zu bieten, wurde in der beeindruckenden Unterbringung von Kees' Tauben in den Transportkäfigen deutlich. Diese können aus ihren Transportboxen heraus Futter und Wasser aufnehmen. So etwas hatte ich vorher noch nie gesehen!

Und als ich Wim fragte, ob er eventuell 2022 zu uns nach Unterleinleiter als Preisrichter wiederkommen würde, sagte er spontan: „Jederzeit, das war eine klasse Ausstellung!“

Träumen muss erlaubt sein!

Auf ein Wiedersehen 2022!

Bernd Meier

Und dann gibt es noch das Buch!

Ein schöne Zusammenfassung aller Jahreshefte bis jetzt. Das Warum dieses Buches, unsere Bagdette, steht im folgenden Vorwort.

Vorwort im Buch

Januar 2020,

Dieses Buch entstand zum Anlass des Jubiläumsjahres des SV, aber der tiefere Beweggrund dahinter ist es, Harald Paulus das Amt des Ehrenvorsitzenden anzutragen.

Ohne Harald hätte "meine" Rasse heute ein anderes Aussehen. Durch seinen Einsatz gelang es die Nürnberger Bagdette – denn um sie geht

es hier – nicht nur zu erhalten, sondern in der Qualität zu verbessern und sie weiter zu verbreiten – damit hat sich Harald Paulus unter die ganz Großen eingereiht.

Auf den folgenden Seiten kommen neben Harald Paulus auch noch viele andere zu Wort. Neben alten Meistern kommen auch unsere heutigen Insider zu Wort, und so hat unsere Rasse eine bescheidene, jedoch großartige Zeit hinter sich gebracht.

Seit 1895 wird im Spezialclub mehr oder weniger organisiert an unserer Nürnberger Bagdette zielgerichtet gearbeitet. Im Jahr 2020 sind das 125 Jahre züchterische Arbeit und Leidenschaft. Es ist der Moment auf der Hauptonderschau in Unterleinleiter zusammenzukommen und in gemeinsamer Freundschaft unsere Bagdetten zu genießen.

Während dieser 125 Jahre gab es viele Vorsitzende, darunter große Namen aber auch Namen, die nicht mehr allgegenwärtig sind. Harald trat dem Verein in einer Ruhephase 1977 bei und leitete eine Wiederauferstehung ein. Im Jahr 1987 übernahm er den Staffelstab als Vorsitzender von seinem Vater Friedrich Paulus.

Dieses Buch überreiche ich dir Harald mit vielem Dank dass du 30 Jahren auch mein Vorsitzender, Lehrer, Mit-Redakteur und Freund sein wolltest.
Kees Verkolf



Unser Ehren-Vorsitzender und Zuchtwart Harald Paulus wurde geboren am 30.09.1956 in Erlangen.

Nicht nur ein Sympathischer Kerl, aber ein Phänomen in unserem Hobby. Er hat mir gesagt, dass er die nachfolgende Liste nicht gerne in unserem Büchlein haben möchte. Aber es ist so wichtig zu wissen was es bedeutet so einen Funktionär in unserer Mitte zu haben, der nicht „nur“ seit vielen Jahren die Nürnberger Bagdette am höchsten Limit züchtet, sondern sich auch noch in anderen Züchterkreisen und in den Organisationen für unser Hobby einsetzt und stark macht.

Hoffentlich brauchen wir ihn noch viele Jahre. Diese Liste gibt uns einen Eindruck was er macht und gemacht hat! „Paulus“ ist ein Markenname für unsere Bagdette während eines halben Jahrhunderts. Auch sein Vater Fritz war in diesem Weg ein wichtiger Mann in unserem Hobby.

Die Liste:

Mitglied im KTZV Möhrendorf-Bubenreuth seit 1970

Mitglied im SV d. Z. Nürnberger Bagdetten seit 1977

Mitglied im Nürnberger Taubenclub seit 1989

Mitglied im SV der Altenburger Trommeltauben seit 2005

Mitglied im Zuchtbuch Bayern seit 2003

~

2.Vorstand im KTZV Möhrendorf-Bubenreuth von 1983 – 2004

1.Kassier im KTZV Möhrendorf-Bubenreuth von 2004 - 2011

1.Geschäftsführer im SV d. Z. Nürnberger Bagdetten von 1983 - 1987

1.Vorstand SV d. Z. Nürnberger Bagdetten seit 1987

Zuchtwart im SV d. Z. Nürnberger Bagdetten seit 2001

Zuchtwart im Kreis 3 Erlangen (Bezirk Mittelfranken) von 2000 – 2012

Zuchtwart im Nürnberger Taubenclub seit 2010

Preisrichter im Verband Deutscher Rassegeflügelpreisrichter (Gruppen F, G, H, I, L, M) seit 1990

Sonderrichter für Nürnberger Bagdetten seit 1998

Sonderrichter für Altenburger Trommeltauben seit 2010

~

Seit 1973 vielfacher Aussteller auf der Deutschen Junggeflügelschau in Hannover (3 Blaue Bänder), der Nationalen Rassegeflügelschau (5 Siegerbänder), der Deutschen Taubenschau (7 VDT-Bänder), und der Bayerischen Landesschau (6 Bayernbänder). Erringer des Goldenen Siegerringes auf Nürnberger Bagdetten auf der Nationalen Rassegeflügelschau in Köln 1991.

Deutscher Meister auf Nürnberger Bagdetten 1995, 2000, 2006, 2010, 2011, 2013

Deutscher Meister auf Fränkische Bagdetten 2005, 2007

Bayerischer Meister auf Nürnberger Bagdetten 1995, 2000, 2008, 2011
Bayerischer Meister auf Altenburger Trommeltauben 1999, 2003, 2005, 2009, 2016, 2017
Züchter und Aussteller eines „Champions der Deutschen Rassetaubenzucht“ auf der VDT-Schau Erfurt 2010 (Nürnberger Bagdetten)
Züchter und Aussteller eines „Champions der Bayerischen Rassegeflügelzucht“ 1999 in Augsburg und 2017 in Straubing (Altenburger Trommeltauben), 2008 in Nürnberg und 2011 in Kulmbach (Nürnberger Bagdetten).
Erzüchter der Nürnberger Bagdetten im Farbenschlag Blau mit schwarzen Binden.
Verfasser von Ausstellungsberichten und Fachreferaten in der Fachpresse.

Ehrungen:

Silberne Landesverbandsnadel

Silberne Bundesnadel

Silberne Ehrennadel im VDT

Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht

Meister der Deutschen Rassetaubenzucht

Goldene Landesverbandsnadel

Goldene Bundesnadel

Goldene Ehrennadel im VDT

**Ehrenvorsitzender der SV d. Z. Nürnberger Bagdetten
seit 4 Januar 2020**



Einige der Jungen Bagdetten
von Harald 2020

Hauptonderschau der Nürnberger Bagdetten 2020

Anlässlich des Besuches einiger unserer Züchter bei unserem Freund und Nürnberger Bagdetten-Enthusiasten Kees Verkolf in Wijster/NL, reifte der Gedanke für 2020 – dem Jahr des 125-jährigem SV Jubiläums – etwas Besonderes zu organisieren. Schnell kam man überein, der HSS einen internationalen Charakter zu geben, indem man für diese Veranstaltung bei unseren Züchterkollegen im benachbarten europäischen Ausland warb.

Die HSS wurde dann – wie so oft – der Leinleitertalschau in der kleinen fränkischen Gemeinde Unterleinleiter angeschlossen. Am 4. bis 5. Januar 2020 war es dann soweit: 14 Aussteller, davon drei Spitzenzüchter aus den Niederlanden bzw. aus Belgien meldeten 131 Nürnberger Bagdetten in 14 Farbenschlägen zu dieser Veranstaltung. Dieses Meldeergebnis wurde für unsere Rasse seit 1991, dem Jahr des Goldenen Siegerring – Wettbewerbes in Köln, nicht mehr erreicht. Ein überragender Vertrauensbeweis für den örtlichen Geflügelzuchtverein, dessen Ausstellungsteam um Rudi Lang und Stephan Bräunig wie immer einen tollen Rahmen für die Präsentation dieser extravaganen Rasse schufen. Eine in der Ausstellungshalle aufgestellte, überdimensionale Nürnberger Bagdette aus Holz, geschaffen von der niederländischen Künstlerin Marleen Brouwer, zog zudem die Blicke der Besucher auf sich und trug zu der würdigen Präsentation unserer Rasse bei.

Die Tiere wurden von den beiden Preisrichtern Johann Pöschl/Deutschland und Wim Halsema/Niederlande sortiert, die aufgrund der hohen Durchschnittsqualität der gezeigten Tauben sicher in der Abwägung keine leichte Aufgabe hatten. Dennoch erledigten sie ihren Bewertungsauftrag angemessen, souverän und in der Kritikgestaltung jederzeit nachvollziehbar. Herzlichen Dank dafür!

Ein Highlight dieses Ausstellungswochenendes war dann der gut besuchte Züchterabend am Samstagabend in einer benachbarten Brauereigaststätte, bei dem neben der Siegerehrung und Preisverleihung die Ernennung unseres langjährigen SV-Vorsitzenden Harald Paulus zum Ehrenvorsitzenden im Mittelpunkt stand.

Als man sich am Sonntag verabschiedete und der ein oder andere eine lange Heimreise vor sich hatte, war man sich einig, sich in zwei Jahren wieder zu einer HSS mit internationaler Beteiligung in Unterleinleiter zu treffen.

Bernd Meier



*Besuch in Wijster
mit Bier und Bagdetten*



Nürnberger Bagdetten

weiß

Pöschl Johann		1,0 jung
leer	82	Heesters Toon
		1,0 alt
leer	83	Heesters Toon
		0,1 jung
leer	84	Heesters Toon
		0,1 alt
leer	85	Heesters Toon
g 92	86	Lang Rudi
sg 94 SE	87	Lang Rudi
sg 93 Z	88	Lang Rudi
		schwarz
		1,0 alt
sg 93 Z	89	Wahlich Rudolf
		0,1 jung
hv 96 ST	90	Meier Bernd
		0,1 alt
leer	91	Heesters Toon
		dun
		1,0 jung
leer	92	Heesters Toon
		0,1 jung
sg 93 Z	93	Wahlich Rudolf
		0,1 alt
sg 95 E	94	Meier Bernd

e

34 LEINLEITERTALSCHAU

rot

		1,0 jung
sg 94 Z	95	Paulus Harald
sg 94 SE	96	Männlein Markus
g 92	97	de Backer Mario
sg 93 Z	98	Riegel Wilhelm
g 91	99	Meier Bernd
sg 94 Z	100	Meier Bernd
		1,0 alt
sg 95 E	101	Paulus Harald
g 92	102	Männlein Markus
sg 95 E	103	de Backer Mario
sg 93	104	Wahlich Rudolf
		0,1 jung
sg 94 Z	105	Paulus Harald
sg 95 SE 2	106	Riegel Wilhelm
		0,1 alt
sg 94 Z	107	Riegel Wilhelm
		gelb
		1,0 jung
sg 94 SZ	108	Männlein Markus
		1,0 alt
g 92	109	de Backer Mario
sg 94 SZ	110	Meier Bernd
		0,1 jung
sg 93 Z	111	Männlein Markus
sg 95 SE 4	112	Meier Erhard
		0,1 alt
g 92	113	Paulus Harald
sg 93 Z	114	Wahlich Rudolf
g 92	115	Meier Bernd
		schwarz geganselt
		1,0 jung
sg 95 SE	116	Paulus Harald
hv 96 SE 1	117	Lang Rudi
g 92	118	Dummert
v 97 SVBD	119	Verkolf Kees
sg 94 Z	120	Verkolf Kees
sg 94 SZ	121	Kühnl Norbert
leer	122	Meier Erhard

1,0 alt

sg 95 E	123	Paulus Harald
g 92	124	Lang Rudi
sg 94 Z	125	Lang Rudi
leer	126	Bräunig Stephan
sg 94 Z	127	Verkolf Kees
g 92	128	Verkolf Kees
g 92	129	Kühnl Norbert
hv 96 E	130	Verkolf Kees
		0,1 jung
sg 94 SE	131	Paulus Harald
g 91	132	Lang Rudi
g 92	133	Lang Rudi
sg 93 Z	134	Dummert
g 92	135	Verkolf Kees
sg 94 SZ	136	Verkolf Kees
		0,1 alt
v 97 ST	137	Lang Rudi
sg 94 Z	138	Dummert
sg 95 SE	139	Dummert
leer	140	Bräunig Stephan
sg 94 SZ	141	Verkolf Kees
hv 96 E	142	Verkolf Kees
sg 94 Z	143	Verkolf Kees
		dun geganselt
		1,0 alt
Halsema Wim	144	Meier Erhard
sg 94 Z		
		0,1 jung
g 92	145	Kühnl Norbert
		0,1 alt
sg 95 E	146	Lang Rudi
leer	147	Bräunig Stephan
g 92	148	Verkolf Kees
		rot geganselt
		1,0 jung
sg 93	149	Kraus Erhard
sg 94 Z	150	Paulus Harald
leer	151	Bräunig Stephan
sg 94 SZ	152	Kühnl Norbert
sg 95 SE	153	Kühnl Norbert
g 92	154	Meier Erhard

Herzlichen Glückwunsch

zur Note **VORZÜGLICH**

- 119 Nürnberger Bagdetten schwarz geganselt
- 137 Nürnberger Bagdetten schwarz geganselt
- 191 Nürnberger Bagdetten blau geganselt

- Verkolf Kees
- Lang Rudi
- Paulus Harald

Herzlichen Glückwunsch
zur Note **HERVORRAGEND**

- 90 Nürnberger Bagdetten schwarz
- 117 Nürnberger Bagdetten schwarz geganselt
- 130 Nürnberger Bagdetten schwarz geganselt
- 142 Nürnberger Bagdetten schwarz geganselt
- 157 Nürnberger Bagdetten rot geganselt
- 162 Nürnberger Bagdetten rot geganselt
- 167 Nürnberger Bagdetten rot geganselt
- 190 Nürnberger Bagdetten blau geganselt
- 193 Nürnberger Bagdetten blau geganselt
- 207 Nürnberger Bagdetten blaufahl-gehämmert geganselt

- Meier Bernd
- Lang Rudi
- Verkolf Kees
- Verkolf Kees
- Verkolf Kees
- Paulus Harald
- Verkolf Kees
- Dummert Raimund
- Dummert Raimund
- Paulus Harald

Es ist nicht alles Gold das glänzt, aber wie in der Alchemie früherer Zeiten, werden immer noch viele wertvolle Rohstoffe benötigt um Gold herzustellen.

1,0 alt

sg 93	155	de Backer Mario
sg 93	156	Lang Rudi
hv 96 E	157	Verkolf Kees
sg 95 SZ	158	Kühnl Norbert
sg 94 Z	159	Meier Erhard

0,1 jung

sg 93	160	Kraus Erhard
sg 94 Z	161	Kraus Erhard
hv 96 SE 5	162	Paulus Harald
g 92	163	de Backer Mario
g 92	164	Dummert
leer	165	Bräunig Stephan
sg 95 SE	166	Verkolf Kees
hv 96 ST	167	Verkolf Kees
sg 93	168	Kühnl Norbert
sg 94 Z	169	Kühnl Norbert
g 92	170	Meier Erhard
sg 94 Z	171	Meier Erhard

0,1 alt

sg 94 Z	172	Dummert
leer	173	Bräunig Stephan
sg 95 SE	174	Verkolf Kees

gelb geganselt**1,0 jung**

sg 95 E	175	Paulus Harald
sg 93	176	Meier Erhard

1,0 alt

sg 94 SZ	177	Lang Rudi
leer	178	Bräunig Stephan
leer	179	Bräunig Stephan

0,1 jung

sg 95 SE	180	Paulus Harald
sg 94 Z	181	Lang Rudi
sg 95 SZ 1	182	Dummert
g 92	183	Meier Erhard

0,1 alt

sg 94 Z	184	Lang Rudi
leer	185	Bräunig Stephan
leer	186	Bräunig Stephan
sg 94 Z	187	Meier Erhard
sg 95 Z	188	Meier Erhard
leer	189	Bräunig Stephan

blau geganselt**1,0 jung**

hv 96 E	190	Dummert
---------	-----	---------

0,1 jung

v 97 SVBD	191	Paulus Harald
sg 95 Z	192	Dummert
hv 96 E	193	Dummert
sg 94	194	Dummert

0,1 alt

sg 95 Z	195	Lang Rudi
sg 95 SZ	196	Dummert
leer	197	Bräunig Stephan
sg 94 Z	198	Verkolf Kees

blau-gehämmert geganselt**1,0 alt**

sg 95 Z	199	Verkolf Kees
---------	-----	--------------

0,1 jung

sg 95 E	200	Verkolf Kees
sg 94 Z 48	201	Verkolf Kees

0,1 alt

sg 94 Z	202	Paulus Harald
sg 93	203	Lang Rudi
sg 95 SE	204	Verkolf Kees

blaufahl geganselt**0,1 jung**

leer	205	Bräunig Stephan
------	-----	-----------------

0,1 alt

leer	206	Bräunig Stephan
------	-----	-----------------

blaufahl-gehämmert geganselt**1,0 jung**

hv 96 E	207	Paulus Harald
---------	-----	---------------

0,1 jung

sg 95 SZ	208	Paulus Harald
----------	-----	---------------

schwarz gedeckt

Pöschl Johann	0,1 jung	
----------------------	-----------------	--

g 92 Z	209	Verkolf Kees
--------	-----	--------------

HAUPTSONDERSCHAU UNTERLEINLEITER

Zur HSS im Jubiläumswjahr waren 131 Meldungen eingegangen, was für die Nürnberger Bagdetten eine imposante Tierzahl darstellt. Bemerkenswert auch der Aufschwung der Einfarbigen, die inzwischen ein Viertel der gezeigten Tiere stellen.

Zu Beginn standen drei **weiße** Täubinnen, bei denen die kräftigen Hörner und gut durchbluteten Augenränder auffielen. In der Körpergröße, der Halslänge und in der Standhöhe dürften sie noch zulegen. Eine Alttäubin, welche in Figur, Haltung und Kopfzug gut gefallen konnte, musste wegen schlechtem Schnabelschluss zurückgesetzt werden.

Sehr kräftig auch die beiden **Schwarzen**, mit harmonischem Kopfzug, eleganter Halsführung und starken, langen Hörnern. Einer überragenden 0,1 war nur ein etwas strafferer Stand zu wünschen (hv: B. Meier).

Die **Dunfarbigen** gefielen in Körpergröße, Halsführung und Gesichtslänge. Im Kopfzug sollten sie noch voller und harmonischer sein. Etwas mehr Standhöhe wäre wünschenswert.

Einen sehr harmonischen Gesamteindruck hinterließen 13 **Rote**. Auch sie waren durchwegs kräftig im Körper mit eleganter Halsführung und hohem Stand. Gesichtslänge und Hornstärke waren bemerkenswert. Mehrfach Wünsche gab es in der Scheitelhöhe und Hinterkopfabrundung. Der Augenrand war teilweise etwas blass.

8 **Gelbe** mit ebenfalls kräftigem Körperbau und langgezogenen kräftigen Hörnern. Auch die gut durchbluteten roten Augenränder wussten zu gefallen. Mehr Standhöhe und elegantere, langgezogene Halsführung wären von Vorteil. Auf eine waagerechte Körperhaltung muss hingearbeitet werden. Den Paradedarbensschlag stellen schon seit vielen Jahren die **Schwarzgeganselten**, die mit 28 tern angetreten waren. Sie hinterließen ein sehr ausgeglichenes, harmonisches Bild in Körpergröße, Standhöhe, Halsführung und Kopfzug. Imponierend auch die kräftigen Büchenschnäbel. Nicht immer überzeugen konnten die Augenrandfarbe und die gewünschte waagerechte Körperhaltung. Es ist darauf zu achten, dass bei der gezeigten Hornstärke



Einige Bagdetten
Harald Paulus



Einige Bagdetten
Bernd Meier



Ein Bagdette
Markus Männlein



Einige Bagdetten
Rudi Lang



Ein Bagdette
Erhard Meier



Ein Bagdette
Wilhelm Riegel



Einige Bagdetten
Mario de Backer

die gewünschte Gesichtslänge im Vorderkopf vorhanden ist (V: Verkolf, Lang; hv: 2x Verkolf, Lang).

Die **Dungeganselten** gefielen im Körperbau und in der Halsführung. Auf waagerechte Körperhaltung ist zu achten. Bei durchaus kräftigen Hörnern wirkte der Schnabeleinbau etwas zu steif.

Stark vertreten 26 **Rotgeganselte** mit verbesserten Figuren. Sie hatten einige Spitzentiere in ihren Reihen. Fast durchwegs gefallen konnten Standhöhe, Körperhaltung, Halsführung und die harmonische Bogenlinie des Kopfes. Einige 1,0 sollten kräftiger im Körperbau und männlicher im Gesichtsausdruck werden. Den 0,1 wurde vielfach mehr Gesichtslänge im Vorkopf gewünscht. Im Körpervolumen waren einige Täubinnen doch an der untersten vertretbaren Grenze angelangt. Auffallend in diesem Farbenschlag die oft schlecht geschlossenen und ungepflegten Schnäbel (hv: 2x Verkolf, Paulus). 15 **Gelbgeganselte** gefielen in Randfarbe, Gesichtslänge und Kehlschnitt. Der Gesamteindruck stellte sich aber sehr uneinheitlich dar. Es war kein Spitzentier auszumachen. Es fehlte an Körpergröße, Standhöhe, Haltung, Gesichtsfülle, Hornstärke und Schnabelpflege. Hier wäre wohl eine Verpaarung mit besten Schwarzgeganselten ein naheliegendes Verbesserungspotential.

Die größte Überraschung waren für mich die 20 Geganselten in den Farbenschlägen der Blauvariante. Eine bemerkenswerte, in dieser Tierzahl nie dagewesene, einheitliche Kollektion ohne Ausfälle.

Die **Blaueganselten** überzeugten in Figur, Stand, Haltung, Halsführung, Kopffug und Gesichtslänge. Die Augenränder bei einigen noch intensiver rot (V: Paulus; hv: 2x Dummert).

Auch die **Blauehämmertgeganselten** überzeugend mit kräftigem Körperbau, eleganten Kopffügen und starken Büchenschnäbeln. Die Augenrandfarbe passte. Wünsche in der Körperhaltung und Eleganz der Halsführung.

Auch in **Blaufahlgehämmertgeganselt** zwei in allen Hauptrassemerkmalen überzeugende Vertreter (hv: Paulus).

Sehr unterschiedlich die 4 Gedeckten. Die **Schwarzgedeckte** sehr kräftig mit idealen Kopfpunkten, musste wegen unkorrekter Zeichnung zurückgestuft werden. Die **Rot-** und **Gelbgedeckten** waren doch sehr zart im Körper, mit spitzen Schnäbeln. Auch Standhöhe und Halslänge entsprachen keinen höheren Anforderungen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, es gab keine gravierenden Ausfälle. Die Hauptrassemerkmale werden immer mehr gefestigt, die Kopfprofile immer einheitlicher. In der Körpergröße sind jedoch noch erhebliche Unterschiede zwischen





34^e LEINLEITERTALSCHAU



den einzelnen Farbenschlägen aus zumachen. Hier haben vor allem die Weißen, sowie die Rotgeganselten und Gelbgeganselten noch Nachholbedarf. Bei den Hauptangriffspunkten der letzten Jahre (Körperhaltung, Schwanzfederlage, Schnabelschluss) sind deutliche Fortschritte erkennbar. Sie müssen aber immer noch verbessert und im Auge behalten werden.

Harald Paulus

Die Name „Nürnberger Bagdette“ Offiziell im Mai 1891

Ein „Allgemeiner deutscher Geflügelzüchterttag“ im Mai 1891 in Berlin brachte zwar die Gründung eines „Allgemeinen Verbandes Deutscher Geflügelzüchtervereine“, der aber bald wieder unter dem Dirigismus des großen Clubs einging.

Übrigens wurde auf genanntem „Geflügelzüchterttag“ auch wieder über das längst fällige „Merkbuch“ für die Bewertung gesprochen. Denn die Ausrichtung zu einer mög-

lichst einheitlichen Bewertung auf Ausstellungen wurde schon damals als

dringendes Problem erkannt. In diesem Zusammenhang stellte Herr Bach vom Ornithologischen Verein in Nürnberg auf besonderen Wunsch seines Vereines den Antrag, dass die Bagdetten, Schwalben und Lerchentauben, die in Nürnberg seit mehr als 100 Jahren gezüchtet würden, zu schaffenden „Merkbuch“ so benannt werden. Diese Bitte wurde stattgegeben.

(„Die Geschichte der Rassetaubenzucht in Deutschland“ Paul Doll)





Einige Bagdetten
Kees Verkolf



Einige Bagdetten
Raimund Dummert



Einige Bagdetten
Harald Paulus



Einige Bagdetten
Rudi Lang



Einige Bagdetten
Nobert Kühnl



Einige Bagdetten
Mario de Backer



Ein Bagdette
Erhard Meier



Nürnberger Bagdetten



Rotgeherzt, Nr. 33. Mehrfach hoch-
demeriel. Züchter: Albert Lauer,
Ansbach. — Aufn.: Zacharias.



Rotgeherzt, Nr. 32. Dresden: sg. II.
Züchter: G. Schler, Fürth i. Bayern.
Aufn.: Zacharias.



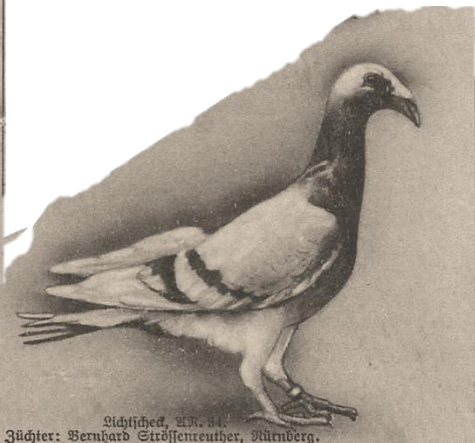
Gelbgeherzt. Nat. Frankfurt: sg. I, E.
Züchter: Albert Lauer, Ansbach.
Aufn.: Zacharias.

Im Jahr 1934

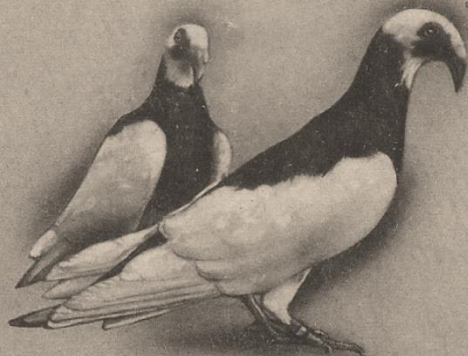
diese Nürnberger Bagdetten begleiten den Bericht von Dr. Bernhard Strößenreuther der in unserem Jahreshaft 2019 veröffentlicht wurde.

Dies sind die Bilder, welche zu diesem Artikel aus dem Jahre 1934 gehören. Sie zeigen auf welche Entwicklung die Tauben im Laufe der Zeit durchgelaufen haben.

Das gibt Grund zum Nachdenken und einen Aufsat, diesem hervorragenden Artikel noch einmal in Ruhe durchzulesen.



Wichtiges, Nr. 31.
Züchter: Bernhard Strößenreuther, Nürnberg.



Ein Paar Rotgeherzte. Züchter: Celestin Seibler, Eichstätt.

Auf der nächste Seite sehen wir ein Bild aus der Hand von Oscar Graebner. Es zeigt ein idealisiertes Bild von Nürnberger Bagdetten aus den 1930er Jahren. Es ist immer gut, Wünsche zu idealisieren und zu versuchen diese Wünschen züchterisch nahe zu kommen.

Kees Verkolf.



Das Vereinsleben im Sonderverein der Züchter Nürnberger Bagdetten von 1949 – 1965

(Auszug aus dem Protokollbuch des Sondervereins)

Auf Grund des 2. Weltkriegs ruhten die Aktivitäten des Sondervereins der Nürnberger Bagdetten von 1938 – 1949.

1949:

Die erste Versammlung des Nürnberger Bagdettenclubs wurde einberufen. Der Club hatte zu diesem Zeitpunkt noch 29 Mitglieder.

Im Verlauf des 2. Weltkriegs sind folgende Mitglieder verstorben: Häusler, Horndasch, Feulner, Pöschel, Baier, Spitzenpfeil sen., Hassler, Dappert.

Die Vorstandswahlen brachten folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender: Herr Gemmel

2. Vorsitzender: Herr Kopp

Schriftführer: Herr Eder

Kassier: Herr Pongratz

In der Versammlung wurde folgender Beschluss gefasst: Immer am 1. Sonntag eines Jahresquartals findet eine Mitgliederversammlung bei Herrn Krach in der Schützenstraße in Nürnberg statt.

Auf der Versammlung anwesend waren die Mitglieder Gemmel, Kapp, Daschner, Krach, Pongratz, Edler.



1950:

Herr Dr. Strößenreuther wurde neu in den Club aufgenommen.

Die erste Sonderschau nach der Neuaktivierung des Clubs wurde auf der Nürnberger Taubenschau abgehalten (40 Tiere). Die Aussteller waren Hermann und Richard Spitzenpfeil, sowie die Zuchtfreunde Dr. Strößenreuther und Edler. Eine Werbeschau in Nürnberg-Mögeldorf war mit 70 Tieren beschickt.

Der Sonderverein wird umbenannt von „Nürnberger Bagdettenclub“ in „Sonderverein der Züchter Nürnberger Bagdetten“.

Es wurde ein Antrag an den Verband gestellt, um den grauen Farbenschlag anzuerkennen. Des weiteren wurde die Musterbeschreibung ergänzt mit dem Zusatz: „Kleine Farb- und Zeichnungsfehler gelten als leichte Fehler und schließen nicht von der Bewertungsnote „sehr gut“ aus.



1951:

Neu in den Sonderverein aufgenommen werden Jean Beck, Karl Hirschheider, Georg Bernreuther.

Herr Hirschheider stellt den Antrag, dass der Sonderverein die Aufnahme in den Verband Deutscher Taubenzüchter beantragt. In der aktuellen Ausstellungssaison wird sich der Sonderverein auf folgenden Schauen präsentieren: Junggeflügelschau Hannover, Nationale Frankfurt, Bayerische Landesschau München, Nürnberger Taubenschau.

1952:

Heinrich Gemmel, Mitglied seit 1920 und langjähriger Vorsitzender des Sondervereins, wird anlässlich seines 80. Geburtstags zum „Ehrenvorsitzenden des SV der Züchter Nürnberger Bagdetten“ ernannt.

Die Vorstandswahlen ergeben folgende neue Führungsmannschaft:

1. Vorsitzender: Dr. Bernhard Strößenreuther

2. Vorsitzender: Andreas Kopp

Schriftführer: Paul Edler

Kassier: Fritz Pongratz

Karl Hirschheider hält einen sehr aufschlussreichen Vortrag über das Thema „Taubenkrankheiten und ihre Bekämpfung“.



Richard Spitzenpfeil (3.v.links)
Karl Hirschheider (5.v.links)

Dr. Bernhard Strößenreuther (5.v.rechts)
Georg Rebhahn (3.v.rechts)
Hans Männlein (2.v.rechts)

1953:

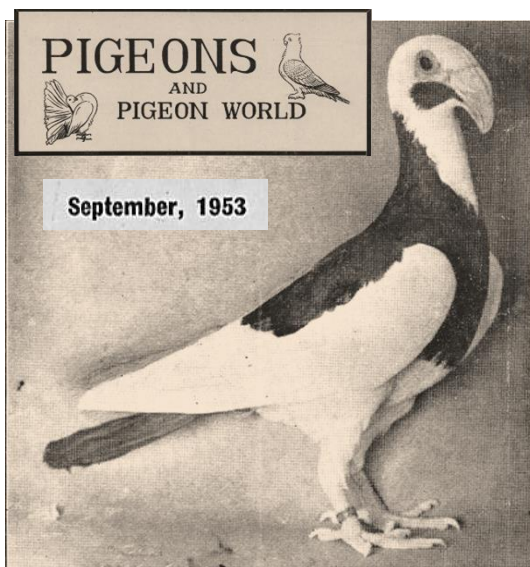
Bei Dr. Strößenreuther sind die blaugeherzten Nürnberger Bagdetten in der Neuentstehung. Grundlage ist die Einkreuzung von Show Homer. Im weißen Farbenschlag konnte Dr. Strößenreuther in seiner Zucht große Fortschritte erzielen.

Der Zuchtpreis für die beste Schauleistung in der letzten Ausstellungssaison ging an Richard Spitzenpfeil.

Der Sonderverein hat nur noch 13 „echte“ Mitglieder.

Vorsitzender Dr. Strößenreuther führt aus, dass in der Zucht der einfarbigen Nürnberger Bagdetten keine Fortschritte erkennbar sind. Weiterhin weist er darauf hin, dass kranke Tauben unbedingt ausgemerzt werden müssen. Er wünscht sich bei den Ausstellungstieren mehr Körperfülle.

Hans Männlein zeigt auf der Jungtierbesprechung das beste Tier mit einer feinen weißen Täubin.



BLACK SCANDEROON COCK

Bred and Exhibited by W. J. Empson, Crossways, Ganllingay, Beds.

1954:

Zuchtfreund Krach ist zu Jahresbeginn verstorben.

Auf der Nürnberger Taubenschau sind 40 Tiere gemeldet.

Vorsitzender Dr. Strößenreuther berichtet, dass im Augenblick im Farbenschlag Rotgeherzt die besten Tiere gezeigt werden, gefolgt von den Gelbgeherzten und den Schwarzgeherzten. Im weißen Farbenschlag sind keine Fortschritte erkennbar.

Die alte Vorstandschaft wurde unverändert wiedergewählt.

Dr. Strößenreuther stellte den Züchtern Kreuzungstiere für Zuchtaufbau und Qualitätsverbesserung zur Verfügung. Besonders begehrt waren die „Show Homer-Kreuzungen“. Dr. Strößenreuther stellte auf der Jungtierbesprechung die ersten guten blaugeherzten Nürnberger Bagdetten vor.

1955:

Der Erringer des „Großen Bagdetten-Erinnerungspreises“ für die beste Gesamtleistung auf den Sonderschauen der letzten Ausstellungssaison ist Richard Spitzenpfeil.

Die Vorstandswahlen brachten keine Veränderungen.

Angemeldete Sonderschauen für die kommende Ausstellungssaison: Junggeflügel-schau Hannover, Nationale Köln, Bayerische Landesschau München, Nürnberger Taubenschau.

Der Große Leistungspreis auf beste Gesamtleistung wird ab sofort jedes Jahr auf einen anderen, vorher festgelegten Farbenschlag vergeben.



1956:

Ehrenvorsitzender Heinrich Gemmel ist verstorben. Wegen

einer schweren Krankheit des 1.Vorsitzenden wurde im laufenden Jahr keine Versammlung abgehalten.

1957:

Neu aufgenommen in den Sonderverein wurden Willi Dirian aus Erlangen und Gottfried Roth aus Cadolzburg.

Die Spitzentiere auf den letzten Sonderschauen kamen aus den Zuchten der Brüder Spitzenpfeil.

Der aktuelle Zuchtstand zeigt die Rotgeherzten führend vor Schwarzgeherzt und Gelbgeherzt. Der weiße Farbenschlag zeigte sich verbessert. Für den „Großen Leistungspreis stehen in der anstehenden Ausstellungssaison 100 DM zur Verfügung.

1958:

Willi Dirian zeigt auf der Jungtierbesprechung das beste Tier im Farbenschlag Gelbgeherzt.

Vorsitzender Dr. Strößenreuther sieht es als Aufgabe des Sondervereins, in den nächsten Jahren die seltenen Farbenschläge voranzubringen und zu verbessern.

Die Vorstandschaft wurde einstimmig wiedergewählt.

Sonderschauen 1958: Norisschau Nürnberg, Frankenschau Erlangen, Bayerische Landesschau Bayreuth.

1959:

Der Sonderverein hat aktuell 12 Mitglieder.

Ein großer Erfolg für den Sonderverein war die Sonderschau in Erlangen, auf der alle Farbenschläge in bester Qualität vorgestellt wurden. Erfolgreichster Aussteller war Hans Männlein.



A German Scandaroon of the 1960s. Black young hen number 1962-79, bred and owned by Hans Männlein, Erlangen, Germany. Photo by Stauber.

—From W Levi's ENCYCLOPEDIA OF PIGEON BREEDS.

1960:

Neu aufgenommen in den Sonderverein wurden Georg Amberg aus Haßfurt und Karl Huber aus Mailingen.

Die Mitgliederversammlung legte fest, dass zukünftig die Jahreshauptversammlung in Nürnberg und die Herbstversammlung in Michelau abgehalten werden.

Auf den Sonderschauen in München und in Michelau stellte jeweils Hermann Spitzenpfeil das beste Tier.

In seinem Jahresbericht stellte der Vorsitzende die beachtlichen Fortschritte im Farbenschlag Gelbgeherzt heraus. Er bemerkte auch, dass in der Zeichnungsvariante

„gedeckt“ schon lange nichts richtungsweisendes mehr auf den Ausstellungen vorgestellt wurde.

Der Vorsitzende bedauerte auch, dass bei den Nürnberger Bagdetten, die zu den am schwersten zu züchtenden Rassen gehören, die Forderungen der Preisrichter zu einem „V-Tier“ nur selten erfüllt werden.

Die Vorstandschaft wurde unverändert wiedergewählt.

Kerzendreier o.J. Nürnberg,
Stadt schnäbelnde Tauben



1961:

Der Sonderverein betreut augenblicklich 14 Mitglieder.

In seinem Bericht sieht der Vorsitzende im Zuchtstand aktuell den Farbenschlag Gelbgeherzt vor Rotgeherzt. Der Farbenschlag Schwarzgeherzt ist rückläufig. Dem weißen Farbenschlag fehlt die nötige Hornsubstanz.

Im Farbenschlag Blaugeherzt sind weiterhin vielversprechende Ansätze zu erkennen. Bei den

Ein- farbigen geht es trotz verschiedener SV-Aktivitäten nicht voran. Verbessert zeigt sich bei unseren Bagdetten die Zuchtfreudigkeit.

Hermann Spitzenpfeil hat sich zu einer Probearbeit zur Anerkennung als Sonderrichter angemeldet.

W.Möbes, SV-Mitglied aus Berlin, hat nach der Veröffentlichung seines Buches über die Nürnberger Bagdetten, den schriftlichen Antrag gestellt, ihn auf Grund seiner Verdienste um die Zucht der Nürnberger Bagdetten, zum Ehrenmitglied im Sonderverein zu ernennen. Der Antrag wurde in der Jahreshauptversammlung einstimmig abgelehnt.

Auf Antrag des 1. Vorsitzenden Dr. Strößenreuther wurden die Züchter Andreas Kopp und Jean Beck zu Ehrenmitgliedern im Sonderverein ernannt.

In der Herbstversammlung stellten Hermann und Richard Spitzenpfeil sehr vielversprechende Jungtiere vor.

1962:

Vorsitzender Dr. Strößenreuther stellte das Rezept für ein Zusatzfutter vor, das vorwiegend aus Sämereien besteht und alle für die Tauben unentbehrlichen Vitamine und Spurenelemente beinhaltet.

Hermann Spitzenpfeil zeigte sich verstimmt bezüglich der Bewertung auf der Sonderschau in München. Das Thema wurde ausdiskutiert und als erledigt erklärt.

Der Artikel in der Fachpresse (Geflügel-Börse) von Herrn Siekmeier wurde stark kritisiert. Nach Ansicht der Mitgliederversammlung ist der Autor nicht im Bilde über die Geschichte und den Zuchtstand der Nürnberger Bagdetten.

1963:

Auf Grund des Gesundheitszustands des 1.Vorsitzenden fanden keine Versammlungen statt.

1964:

Franz Schweiz aus München wurde in den Sonderverein aufgenommen.

Den „Große Leistungspreis“ für die beste Gesamtleistung auf den Sonderschauen erhielt Hans Männlein aus Erlangen auf den Farbenschlag Schwarzgeherzt.

Der 1. Vorsitzende lobte in seinem Bericht die hohe Qualität der auf den Sonderschauen vorgestellten Tiere. Die Weißen sind sowohl mengenmäßig als auch qualitätsmäßig auf dem Vormarsch. Er führte auch aus, dass eine zu lange Feder auf Grund des hohen Zuchtstands nicht mehr toleriert werden kann.

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis:

1.Vorsitzender:	Dr. Bernhard Strößenreuther
2.Vorsitzender:	Andreas Kopp
Kassier:	Fritz Pongratz
Schriftführer:	Karl Hirschheider

1965:

Nach langer Zuchtarbeit sind bei Dr. Strößenreuther erstmals ansprechende einfarbige Nürnberger Bagdetten vorhanden.

Die Hauptsonderschau wird der Nürnberger Taubenschau angegliedert.

Der Vorsitzende Dr. Strößenreuther wurde vom Verband zum „Ehrenmeister der deutschen Rassetaubenzucht im VDT“ ernannt.

..... nach dem Tod von Dr. Strößenreuther übernahm keines der Mitglieder die Initiative und Verantwortung.

Der Sonderverein entschwand in den „Dornröschenschlaf“





Die Wiedergeburt der Tochter von Jairus

.... die Wiedergeburt 1977

SV der Züchter Nürnberger Bagdetten

Auf Grund des großen Interesses der Nürnberger Bagdetten-Züchter und der Initiative der fünf noch lebenden Mitglieder des 1895 gegründeten Bagdetten-Clubs, trafen sich am 03.07.1977 in Michelau 19 Zuchtfreunde, um eine Wiederbelebung des Sondervereins in die Wege zu leiten. Da nach dem Tod von Dr. Bernhard Strößenreuther der Sonderverein seit 1965 ohne Vorstand war, gab Altmeister Hermann Spitzenpfeil nach der Begrüßung den Anstoß zu einer regen Aussprache. Jeder der anwesenden Zuchtfreunde gab daraufhin seine persönliche Meinung zur Fortführung des Clubs bekannt. Zum neuen 1. Vorsitzenden wurde Fritz Paulus gewählt. 2. Vorsitzender wurde Hans Männlein. Neuer Geschäftsführer ist Fritz Enkler und als Beisitzer wurden Richard Spitzenpfeil

Frühlings Dornröschenschlaf

Ein grauer Tag verhüllt die Frühlingsträume,
als sei nun auch die Jahreszeit erkrankt.
Nur zartes Knospen hier an Büschen, Bäumen
zeigt, dass sie noch nicht gänzlich abgedankt.

Wann kommt der Prinz, Dornröschen aufzuwecken?
Der Winter hält sie noch im Eis gefangen,
nichts ahnend von dem sehrenden Verlangen
hier Grünen, Blühen, Duften zu entdecken.

Vielleicht kommt Südwind in den nächsten Tagen,
beantwortet mit Wärme unsre Fragen?



und Willi Dirian gewählt. Eine Sonderschau der Nürnberger Bagdetten wird bei der Landesschau Bayern in München durchgeführt. Die Hauptsonderschau wurde der 59. Nationalen Rassegeflügelsschau in Frankfurt angegliedert. Als Preisrichter wird Zuchtfreund Horst Kaltwasser fungieren. Für beide Sonderschauen vergibt der Sonderverein für je 10 gemeldete Tiere ein SV-Ehrenpreis zu 15 DM. Der Jahresbeitrag wurde auf 12 DM festgelegt. Interessierte Züchter wenden sich zwecks Mitgliederaufnahme an Fritz Enkler, Sandstraße 33, 6104 Seeheim.

Fritz Enkler, Geschäftsführer

SV-Mitglieder nach der Neugründung (1978)

Georg Amberg, Haßfurt	Hans Bauer, Unterölschnik
Fritz Brendel, Gößwein	Rudolf Deifel, Burgthann
Willi Dirian, Erlangen	Georg Dittrich, Bubenreuth
Fritz Enkler, Seeheim	Georg Fischer, Erlangen
Karl Gärtner, Viersen-Dülken	Alfred Hellenthal, Klein-Ostheim
Hans-Jörg Hörr, Nürnberg	Horst Kaltwasser, Groß-Umstadt
Hans Männlein, Neunkirchen a. Br.	Harald Männlein, Neunkirchen a. Br.
Ernst Muth, Haßfurt	Fritz Paulus, Bubenreuth
Harald Paulus, Bubenreuth	Fritz Pongratz, Nürnberg
Georg Rebhahn, Marktzeuln	Richard Schwarz, Allendorf-Lumde
Karlheinz Sollfrank, Nürnberg	Hermann Spitzenpfeil, Michelau
Richard Spitzenpfeil, Michelau	Heinz Trumpfheller, Reichelsheim
Heinz Vetter, Wald-Michelbach	Ehrenhard Wilken, Versmold

Harald Paulus

SV-Mitglieder 1991



Scandaroons in Australia

When an internationally respected iconic breeder of Scandaroons such as Kees Verkolf asks if you would be interested to pen a few words for the Yearbook 2020 that he is putting together, there is only one answer. Absolutely! What an honour it is to do this and for a special man like Kees. Even more special with this yearbook is that it is the 125 Birthday of the club. How wonderful! How magical! To be a small part of this is very special celebration and to share this with Scandaroon breeders of today and yesteryear is wonderful.

As we all know, the Scandaroon is one of the oldest pigeon breeds in the world. It has taken me quite some time but I have finally and successfully reintroduced this rare breed into Australia.

I know that Scandaroon were in Australia around the early 1900's. Very early schedules had them listed for classes so original imports to this country must have occurred in the late 1800's onwards. In an old magazine called the S.A. Poultry News, Vol VI 11 No. 1 January 1945 there was an ad by a guy called John Brittain of Robinson St, Croydon NSW advertising 12 Scandaroons. He states, "Believed to be the only ones in Australiasia. Will exchange them for other varieties or Bantams". To my knowledge none appeared in shows during those years up to the late 1990's. Then in 1996, again a few were imported by a couple of fanciers Ronnie Wilton and Darren Rafton into the country. These were all red and a yellow I understand. Lovely birds from Steve Ball in the USA from top lines and I believe these were the first to come in for many, many years as stated above. Sadly, they were dispersed with some being exhibited into the mid 2000's but have largely disappeared without leaving a trace.

After a 12 year hunt I finally made the move to get some last year. I am happy with the outcome and they have performed well for me in the first breeding season. I understand the blacks are the first to be here for over a century. They are an interesting breed and one that invokes a very old history starting off in the ancient Arab world, being an authentic Arab breed originating from what was Syria (now southern Turkey) in Iskenderun. Darwin kept this breed in the mid 1800's and carried out genetic research on crossings to further his knowledge of genetic diversity and his theories of Evolution. The real



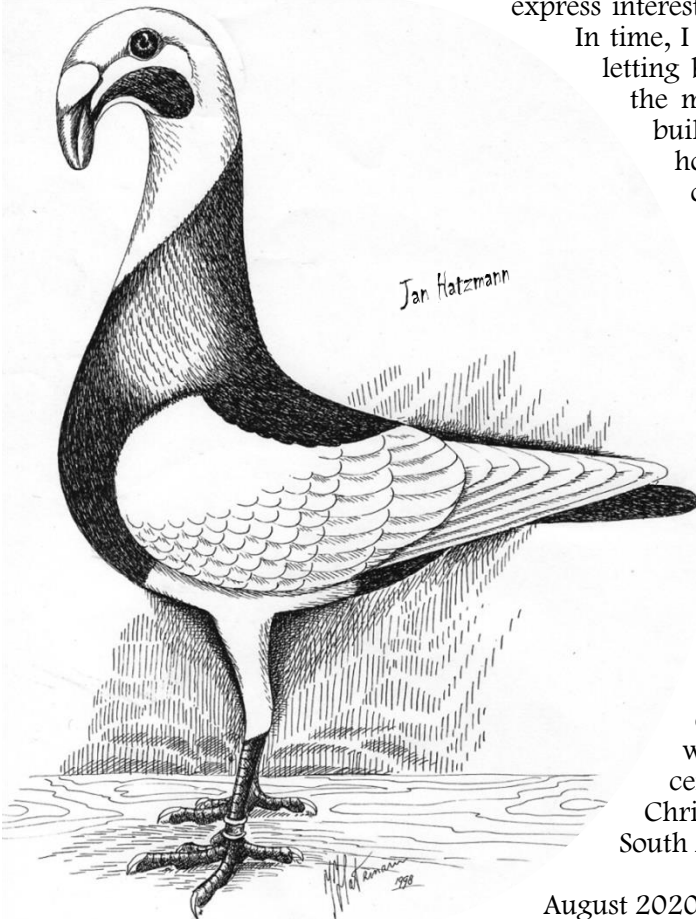
improvements came when the breed was carried by Arab traders and Persians into Europe and they arrived to Germany around the mid to late 1800's concentrating in Nuremberg region. The modern Scandaroon have been adopted as a German creation and are referred to as the Nuremberg Bagadet. They have refined and perfected the key characteristics of beak, face, head flow, size and type. Today's birds are streamlined and graceful with owners across the major countries agreeing on the key breed characteristics.

My very first breeding season with these special jewels has produced 25 young. I am extremely happy with this progress and I look forward to an even better year this coming season. Nothing of value comes easy and so it is with breeding Scandaroon. We all know this and I have now come to understand quite importantly that the first thing that must be preserved is form and size. Kees has made sure that I understand this point. It is vital to the breed. I must also say that I have had at least 5 people contact me wanting to

express interest in starting in the breed.

In time, I hope this will happen by letting birds go to them. But, in the meantime, I am intent on building the 'Factory'. I am honoured to be the keeper of this breed. I am also honoured to be able to breed a breed perfected by a world class master breeder. A big thank you to Kees Verkolf of the Netherlands for his valuable assistance with this breed by providing quality birds and generous information. Long live the Scandaroon for another 125 years. I wish the club every success for the future and this beautiful breed continues to flourish worldwide for another century and beyond.

Chris Schutz, Happy Valley, South Australia. Australia.



August 2020

Nürnberger Bagdetten in Australien

Wenn Dich ein international respektierter und führender Züchter von Nürnberger Bagdetten wie Kees Verkolf fragt ob du interessiert wärst ein paar Worte für den Jahresbericht 2020 zu schreiben, den er gerade erstellt, gibt es nur eine Antwort. Auf jeden Fall! Was für eine Ehre so etwas für einen besonderen Menschen wie Kees zu tun. Das Besondere an diesem Jahrbuch ist, dass es zum 125. Geburtstag des Bagdettenclubs erscheint. Wie wunderbar – wie magisch! Es ist wunderbar ein kleiner Teil dieses besonderen Jubiläums zu sein, und dies mit den derzeitigen Nürnberger Bagdetten Züchtern, und denen aus vergangenen Tagen, zu teilen.

Wie allgemein bekannt sind Nürnberger Bagdetten eine der ältesten Taubenrassen der Welt! Es hat lange gedauert, aber ich habe es endlich erfolgreich geschafft diese seltene Rasse in Australien wieder heimisch werden zu lassen. Ich weiß, dass es zu Beginn des 20. Jahrhunderts Nürnberger Bagdetten in Australien gab. Sie sind in sehr frühen Aufzeichnungen als Rasse gelistet, also müssen im späten 19. Jahrhundert nach Australien eingeführt worden sein. In einer alten Zeitschrift (S.A. Poultry News, Vol V111 No. 1 January 1945) hat ein Züchter namens John Brittain aus Robinson St, Croydon NSW zwölf Nürnberger Bagdetten inseriert. Er schrieb: „Wahrscheinlich die einzigen Exemplare in Australien. Tausche sie gegen Vögel einer anderen Taubenrassen oder Zwerghühner.“ Meines Wissens tauchten bis in die späten 1990er keine Nürnberger Bagdetten auf Ausstellung auf. Im Jahre 1996 wurden wieder einige Exemplare von den Liebhabern Ronnie Wilton und Darren Rafton ins Land gebracht. Dabei handelte es sich meines Wissens nach um rote und gelbe Tiere. Diese ausgezeichneten Exemplare stammten von Steve Ball aus den USA, und ich glaube sie waren die ersten die nach sehr vielen Jahren wieder nach Australien kamen, wie bereits oben erwähnt. Leider verliert sich hier die Spur, wobei einige Tiere bis Mitte der 2000er ausgestellt wurden – dann aber leider spurlos von der Bildfläche verschwanden.

Nach einer zwölfjährigen Suche schaffte ich es letztes Jahr, einige Exemplare zu bekommen. Ich bin sehr zufrieden mit dem Ergebnis und die erste Brut-saison lief sehr gut. Es sind die ersten schwarzen in Australien, seit mehr als hundert Jahren. Sie sind eine interessante Rasse mit einer langen Vorgeschichte, die auf die altarabische Welt zurückgeht. Es handelt sich um eine authentische Arabische Rasse, die ursprünglich aus Iskenderun in Syrien stammt, was heute in der südlichen Türkei liegt. Mitte des 19. Jahrhundert erhielt Charles Darwin Nürnberger Bagdetten und führte mit ihnen genetische Forschungen zu Kreuzungen durch, um sein Wissen über die genetische Vielfalt und seine Theorien der Evolution zu erweitern. Die echten Verbesserungen kamen, als Arabische und Persische Kaufleute die Rasse nach Europa brachten, und diese Mitte bis Ende des 19. Jahrhunderts in Deutschland, vor allem in der Region um Nürnberg, ankamen. Die als

„Scandaroons“ eingeführte Rasse wird als Deutsche Züchtung angesehen und als Nürnberger Bagdette bezeichnet. Hier wurden die Hauptrassemerkmale von Schnabel, Gesicht, Kopfverlauf, Größe und Typ herausgearbeitet und zur Perfektion gebracht. Die heutigen Exemplare sind stromlinienförmig und anmutig, und die Züchter auf der ganzen Welt züchten nach diesen Hauptzuchtmerkmalen.

Meine erste Zuchtsaison mit diesen besonderen Tieren hat 25 Jungtiere hervorgebracht. Ich bin wirklich sehr glücklich über diesen Fortschritt und freue mich auf noch bessere Ergebnisse in der kommenden Saison. Man muss für seinen Erfolg hart arbeiten und so ist es auch, wenn man Nürnberger Bagdetten züchtet. Das ist uns allen bewusst und ich habe angefangen zu verstehen, dass es äußerst wichtig ist zu allererst die Form und Größe zu erhalten. Es war Kees sehr wichtig, dass ich das verstehe. Es ist ausschlaggebend für die Zucht. Ich möchte hier noch erwähnen, dass ich mit mehr als fünf Personen Kontakt hatte, die Interesse daran bekundet haben, Nürnberger Bagdetten zu züchten. Ich hoffe das wird in Zukunft möglich sein, indem ich ihnen Tiere zukommen lasse. Bis das passiert konzentriere ich mich darauf, die „Taubenfabrik“ aufzubauen. Für mich ist es eine Ehre, ein Bewahrer dieser Rasse zu sein und eine Zucht aufzubauen nach den Vorgaben eines meisterhaften Züchters. Ich möchte Kees Verkolf aus den Niederlanden meinen Dank aussprechen, für seine wertvolle Unterstützung meiner Zucht mit hochqualitativen Tieren und sehr hilfreichen Informationen. Möge die die Nürnberger Bagdette, weitere 125 Jahre überleben. Ich wünsche allen Clubmitgliedern viel Erfolg für die Zukunft, und möge diese wunderschöne Rasse auf der

ganzen Welt für ein weiteres Jahrhundert, und darüber hinaus wachsen und gedeihen.

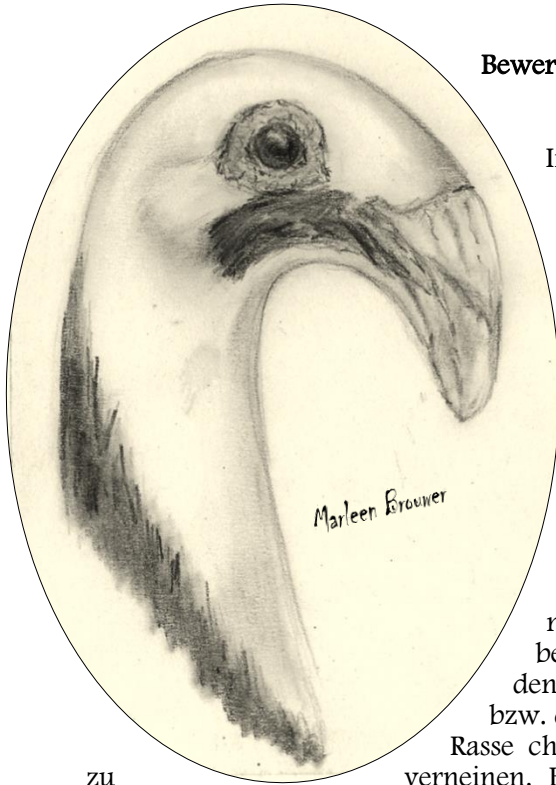
Chris Schutz aus dem Happy Valley im Süden Australiens.

August 2020.



Einige Bagdetten die zu Happy Valley verreisten

Bewertungskriterien bei den Nürnberger Bagdetten



In den Schauberichterstattungen über die Großschauen in der Fachpresse, tauchten bei der Beschreibung der Nürnberger Bagdetten in den letzten Jahren immer wieder Bemerkungen wie – "Farbe reiner", "die Tiere könnten farblich reiner sein", "die Schwanzfarbe sollte mehr beachtet werden", "auf reine Schnabelfarbe ist zu achten", "Bäckchen nicht mehr größer", " ... mit Wünschen in der Latzgröße", " ... sollte im Latz etwas kürzer sein", "auf eine einheitliche Latzgröße sollte geachtet werden", oder "die Latzzeichnung war für die Abstufung maßgebend" – auf. Sind dies Kriterien, die den Wert einer Nürnberger Bagdette bzw. den Wert einer Kollektion Tiere dieser Rasse charakterisieren können? Dies ist klar

zu verneinen. Bei der Beurteilung der Nürnberger Bagdetten und wohl auch der Warzentauben allgemein, stehen andere Bewertungskriterien und Zuchtschwerpunkte im Vordergrund. Das heißt jedoch nicht, daß Farbe und Zeichnung völlig außer acht gelassen werden sollen.

Wie die Gewichtung der Schwerpunkte bei der Beurteilung der Nürnberger Bagdetten gelegt wird, geht ganz klar aus der Reihenfolge der Bewertungskriterien in der Musterbeschreibung hervor und soll hier etwas näher erläutert werden.

Die Bewertungsreihenfolge ist im Standard wie folgt festgelegt:

Gesamteindruck – Kopf und Schnabelform – Körpergröße und Körperhaltung – Hals- und Beinlänge – Farbe und Zeichnung.

Gesamteindruck

Der Gesamteindruck der Nürnberger Bagdette ist definiert mit "kräftige, hochgestellte Taube mit waagerechter Haltung und kräftigem Büchsen schnabel". Hier sind die Beurteilungsschwerpunkte ganz klar zur Figur und den Kopfpunkten hin festgelegt. Das Aussehen der Nürnberger Bagdette ist geprägt durch eine Harmonie von Kopf, Figur und Körperhaltung.

Kopf und Schnabelform

Das wichtigste und wohl auch auffallendste Rassemerkmal der Nürnberger Bagdetten ist der Kopf. Er ist einmalig in der großen Palette der Rasetauben und wird wie folgt beschrieben: "Lang und schmal, gewölbt, ohne Ecken. Der Hinterkopf soll gut abgerundet in den Hals übergehen. Schnabel, Kopf und Nacken bilden eine gleichmäßige, sichelförmige Bogenlinie ohne jede Unterbrechung. Der höchste Punkt liegt über den Augen".

Die Kopfform der Nürnberger Bagdette muß höchsten Ansprüchen gerecht werden und bietet viele Angriffspunkte. Gehen wir bei der Betrachtung von vorne nach hinten vor und beginnen beim Schnabel, der bei der Nürnberger Bagdette als "Horn" oder "Büchenschnabel" bezeichnet wird. Das Horn wird lang, kräftig und an der Schnabelspitze stumpf verlangt. Im Idealfall sind Ober- und Unterschnabel gleich stark. Ein kräftiger Unterschnabel wird als Vitalitätsmerkmal angesehen. Spitzer, kurzer, zu stark gekrümmter und dünner Schnabel, sowie schwacher Unterschnabel gelten als Fehler und führen dementsprechend zu Abstufungen in der Bewertung. Zu achten ist natürlich auch auf einen gut geschlossenen Schnabel. Hierzu ist eine regelmäßige Schnabelpflege notwendig. Durch einen überstehenden Schnabelhaken am Oberschnabel entwickelt sich mit der Zeit oft ein offener, sperriger Schnabel, der im Extremfall bei der Aufnahme von großen Körnern seitlich ausgebissen wird und dann nie mehr schließt. Durch das regelmäßige Entfernen des toten Horns an der Spitze des Oberschnabels kann hier vorbeugend eingegriffen werden. Wenn nicht schon beim Jungtier vorhanden, kann durch diese Maßnahme die Entwicklung eines offenen Schnabels verhindert werden.

Nächster Schwerpunkt bei der Beurteilung des Kopfes ist die Stirnpartie zwischen Warzen und Augen, welche von zwei verschiedenen Blickwinkeln aus Angriffspunkte darstellen kann. Da ist zunächst der unerwünschte "Kniff", eine von oben gesehene seitliche Einschnürung zwischen Schnabelwarzen und Stirn. Als weiterer Fehler in der Stirnpartie kann der "Druck" auftreten, der von der Seite gesehen eine fehlerhafte Einsenkung zwischen Stirn und Nasenwarzen darstellt, welche die Kopfbogenlinie hinter den Warzen unterbricht. Bei der Beurteilung des "Drucks" ist Vorsicht geboten bei älteren Tieren, wo die Warzen meist stärker entwickelt sind und so eine Unterbrechung der Bogenlinie im Vordergesicht vortäuschen.

Der Abstand zwischen Warzen und Augen bestimmt die Länge des Kopfes und wird auch als "Gesichtslänge" bezeichnet. Je mehr Gesichtslänge ein Tier hat, desto schwieriger ist es, ein volles Vordergesicht zu erreichen. Tiere mit kurzem Gesicht werden in der Stirnpartie fast immer voll sein.

Die Warzen werden bei Alttieren naturgemäß etwas kräftiger und gröber werden, was bei der Nürnberger Bagdette, die ja zur Gruppe der Warzentauben gehört, nicht als Fehler gilt. Hier muß allerdings differenziert werden zwischen etwas stärker entwickelten Warzen bei Alttieren und einem wu-

chernden Warzenhautgewebe, welches in keiner Weise akzeptiert werden kann.

Zu beachten ist weiterhin eine gut ausgeschnittene Kehle. Sie trägt viel dazu bei, dem Kopf der Nürnberger Bagdette sein elegantes Aussehen zu verleihen. Eine volle Kehle oder gar ein Wammenansatz lassen den Kopf immer grob und plump erscheinen.

Ein Punkt bei der Beurteilung des Kopfes ist auch der Augenrand. Er ist beschrieben als "ziemlich breit und lebhaft rot". Hiermit ist alles gesagt und damit sollten wir uns auch zufrieden geben. Der auf Bewertungskarten oft gewünschte "feurige Augenrand" ist nirgends gefordert und beschrieben. Heller, blasser Augenrand wird jedoch bei keinem Farbenschlag akzeptiert.

Die Oberlinie des Kopfes wird verglichen mit einer sichelförmigen Bogenlinie, ohne Unterbrechungen von der Schnabelspitze bis in den Nacken. Der höchste Punkt liegt über den Augen. Oft liegt der höchste Punkt des Kopfes aber hinter den Augen. In diesem Fall ist die Kopfoberlinie nicht mehr sichelförmig. Ist der höchste Punkt des Kopfes zu weit nach hinten verlagert, wirkt das Vordergesicht platt und abgeflacht. Man spricht bei einem abgeflachten Kopfbogen vom so genannten "Säbelhieb", einem groben Fehler.

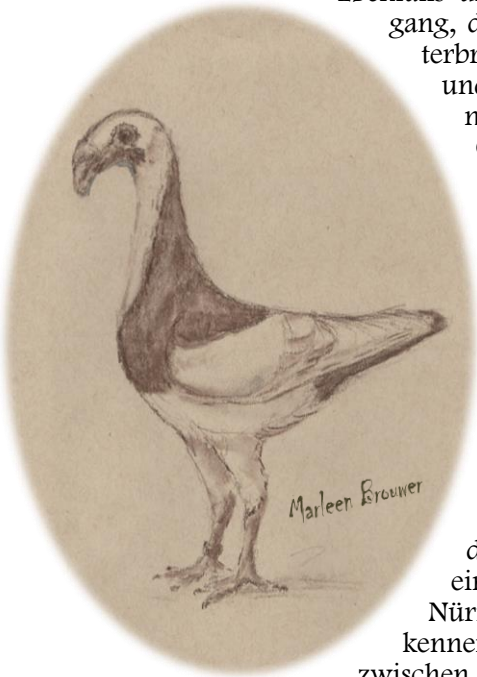
Ebenfalls unerwünscht ist ein überbauter Nackenabgang, der "Hengstnacken". Dieser stellt eine Unterbrechung der Bogenlinie am Hinterkopf dar und läßt den Bagdettenkopf plump erscheinen.

Ohne ihre harmonischen, rassetypischen Kopfpunkte wird die Nürnberger Bagdette nie eine Eleganz im Gesamteindruck zum Ausdruck bringen können.

Körpergröße und Körperhaltung

Wie bereits im Gesamteindruck definiert, stellt die Nürnberger Bagdette eine kräftige Taube mit waagerechter Haltung dar. Hierbei werden Brustbreite, Schulterbreite und ein nicht zu langer, waagrecht getragener und geschlossener Schwanz gefordert. Es muß aber immer das Verhältnis der Körperproportionen zueinander beachtet werden. Jeder Züchter der Nürnberger Bagdetten wird irgendwann erkennen, daß ein genetischer Zusammenhang

zwischen Hornlänge, Gesichtslänge und Schwanzlänge besteht. Es ist kein Problem, eine Nürnberger Bagdette die kurz in Horn und Stirnpartie ist, mit kurzer Hinterpartie zu züchten. In der Zuchtpraxis zeigt sich aber immer wieder, daß im Erbgut ein Zusammenhang zwi-



schen Horn- und Gesichtslänge, sowie Schwanzlänge besteht. Eine Nürnberger Bagdette mit langem Horn und Vordergesicht wird auch in der Hinterpartie länger sein. Hier gilt es sowohl für den Züchter als auch für den Preisrichter, das richtige Mittelmaß zu finden. Die Proportionen müssen zueinander passen und der Taube ein harmonisches Aussehen verleihen. Es soll auch durchaus ein Unterschied zwischen 1,0 und 0,1 erkennbar sein. Über das optimale Aussehen eines guten Zuchtieres gehen die Züchtermeinungen oft auseinander. Als Ausstellungstiere fordern wir jedoch kräftige Täuber und mittelgroße, harmonische Täubinnen. Zu kleine Täuber werden den Anforderungen der Musterbeschreibung nicht gerecht. Auch übergroße, männlich wirkende Täubinnen sollten nicht als das Optimum herausgestellt werden.

Ein Rassemerkmal, das immer wieder Anlaß zur Kritik gibt, ist die waagerechte Haltung. Es zeigen noch relativ viele Tiere eine abfallende Haltung. Ich sehe es als normal an, wenn eine Taube in Ruhestellung abfallend steht. Einmal angesprochen und in Positur gebracht, muß sich die Nürnberger Bagdette aber in waagerechter Haltung präsentieren.

Nachholbedarf gibt es, wie bei vielen anderen großen Rassen auch, im geschlossen getragenen Schwanzende. Dieses Problem in den Griff zu bekommen wird sich nicht von heute auf morgen realisieren lassen und wir wollen hier Kleinigkeiten auch nicht überbewerten. Völlig offen getragene, aufgeblätterte Schwänze sowie hängende Ortfedern müssen jedoch dementsprechend geahndet werden.

Ebenso ist darauf zu achten, daß die Flügel den Rücken gut abdecken.

Hals- und Beinlänge

Bei der Beurteilung von Hals- und Beinlänge kommen wir wieder auf die schon mehrfach betrachteten Körperproportionen zu sprechen. Der Hals wird lang, schlank und elegant gefordert. Zu einem eleganten Hals gehört auch eine gut ausgerundete Kehle. Die Beine werden als lang, kräftig, gestreckt und unbefiedert beschrieben. Beinlänge und Halslänge müssen wieder in der Relation zur Körpergröße gesehen werden. Sie sollen, genau wie die Schwanzlänge, zur Körpergröße passen. Die Höhe der Taube setzt sich im Idealfall aus je ein Drittel Beinlänge, Körperhöhe und Halslänge zusammen. Ein dicker, plumper Hals, sowie auch ein vorgedrückter Halsknorpel - „der Bagdettenknoten“ - nehmen dem Hals seine Eleganz. Beide sind ebenso wie ein zu kurzer Hals unerwünscht.

Eingeknickter Stand und abfallende Haltung lassen die Tauben oft in der Beinlänge tiefer stehend erscheinen, als sie es in Wirklichkeit sind. In waagerechter Haltung, was oft auch eine Frage der Käfiggewöhnung ist, sieht manches Tier oft gleich ganz anders aus. Dennoch gibt es genügend Nürnberger Bagdetten, die in der Standhöhe noch etwas zulegen könnten.

Die Nürnberger Bagdette ist wohl nicht die einzige Rasse, bei der vereinzelt auch einmal versucht wird, durch „putzen“ der Fuß- und Schenkelbefiederung die Standhöhe optisch zu verbessern. Dies wird aber teilweise so laienhaft ausgeführt, daß es vom erfahrenen Preisrichter kaum übersehen werden kann. Meist verleiht ein solches Putzen der Taube ein unnatürliches Aussehen. Einzelne an den Füßen vorkommende Federchen dürfen natürlich im Zuge der Schauvorbereitung entfernt werden.

Farbe und Zeichnung

Jeder Züchter von geganselten und gedeckten Nürnberger Bagdetten muß damit leben, daß etwa die Hälfte aller aufgezogenen Jungtiere Zeichnungsfehler aufweisen, welche die Tiere für die Präsentation auf einer Ausstellung unbrauchbar machen. Die Zeichnung wird, warum auch immer, nicht konstant vererbt.

Auftretende Zeichnungsabweichungen, welche als grobe Fehler gelten, sind: Weiße Schwanzfedern bei Geganselten und Gedeckten, fehlende Herzzeichnung, einseitig farbige Schildzeichnung (einseitig überdeckt), fehlende Bäckchen, zur Hinterhalszeichnung durchschnürrende Bäckchen, farbige Schnippe, zum

Bauch hin durchgerissene Brustzeichnung (Latzzeichnung) und farbige Schenkel.

Nicht als Fehler gilt, wie auch in der Musterbeschreibung nachzulesen ist, der „Bagdettenfleck“, ein farbiger Fleck am Hinterkopf unterhalb einer gedachten Waagerechten durch das Auge. Ebenso toleriert wird weiß im Keil, an der Schwanzunterseite. Ein farbiger Keil wird angestrebt, kann aber nur bei der Abstufung von Spitzentieren in Betracht gezogen werden.

Des weiteren steht in der Musterbeschreibung geschrieben: „Geringe Farb- und Zeichnungsfehler schließen nicht von der Note sg aus“. Das heißt für mich zunächst, daß Farbe und Zeichnung nicht wie bei einer Farbentaube bewertet werden können und auch sollen. Ich möchte diesen Satz aus der Musterbeschreibung in einigen Beispielen interpretieren, bei welchen die Kritikgestaltung auf den Bewertungskarten nicht immer auf Verständnis bei den Züchtern stößt.

Die Bäckchen, ein farbiger Fleck am Schnabelansatz unter den Augen müssen vorhanden sein, dürfen aber keine Verbindung mit der farbigen Hinterhalszeichnung eingehen („durchschnüren“). Die Größe der Bäckchen geht jedoch nicht in die Bewertung ein.



Die Länge des Latzes (weißer Vorderhals) ist im Standard nicht definiert. Ob etwas kürzer oder länger wird nicht als wichtig eingestuft. Der Latz darf aber keine Verbindung zum weißen Bauch aufweisen („durchgerissene Brustzeichnung“).

Ebenfalls werden wir nicht in die Kritik einbringen, ob die Herzzeichnung etwas mehr oder weniger ausgebreitet ist. Dies gilt ebenso für den schmalen weißen Streifen am unteren Flügelrand bei den Gedeckten, dessen Breite nicht in Millimetern festgelegt werden kann.

Oftmals treten am Flügelbug im Bereich der Daumenfedern einzelne farbige Federn auf, die meist nur bei geöffnetem Flügel sichtbar sind. Sie finden bei der Beurteilung der Zeichnung keine Berücksichtigung.

Wenn auch die Farbe bei der Bewertung der Nürnberger Bagdette an letzter Stelle steht, wollen wir sie nicht völlig außer acht lassen. Es werden möglichst reine und satte Farben verlangt. Lackfarben, wie sie bei den Farbentauben gefordert werden, können die Nürnberger Bagdetten nicht vorweisen. Abgestuft werden aber rote und gelbe Tiere mit blauen oder ausgebleichten Schwänzen.

Zu den Schwänzen muß noch erwähnt werden, dass bei den Nürnberger Bagdetten Zuchtlinien existieren, welche nur 10 oder 11 Schwanzfedern besitzen und dies auch vererben. Des weiteren passiert es auch immer wieder, dass Züchter vor den Ausstellungen bei geganselten und gedeckten Tieren fehlerhafte weiße Schwanzfedern entfernen. Deshalb wird auf Sonderschauen bei mit „sg“ oder höher bewerteten Tieren vom Preisrichter grundsätzlich das Vorhandensein der geforderten 12 Schwanzfedern überprüft. Probleme gibt es auch immer wieder mit der Schwanzfederlage. Tiere mit einem Ansatz zum Dachschanz, der sich auch dominant vererbt, müssen konsequent zurückgestuft werden.

Unklarheiten gibt es auch immer wieder bei der Schnabelfarbe. Die Schnabelfarbe bei den Weißen, sowie den gelben und roten Farbenschlägen, ist fleischfarbig. Bei Geganselten und Gedeckten in schwarz oder blau ist angelaufener Unterschnabel, der mit der Bäckchenzeichnung gekoppelt ist, zulässig. Bei einfarbig Schwarzen und Blauen ist der Schnabel hornfarbig, hier ist auch ein angelaufener Schnabel erlaubt. Angelaufener Oberschnabel gilt aber bei allen Geganselten und Gedeckten als grober Fehler.

Die Nürnberger Bagdette mit ihrer in der Taubenwelt wohl einmaligen Erscheinung, hat in ihren Hauptrassemerkmalen Kopf- und Schnabelform, sowie ihrer majestätischen Körperform viele rassetypische Merkmale. Diese schwer zu verwirklichenden Rassemerkmale welche viele Angriffspunkte bieten zu erhalten und zu verbessern, ist das Bestreben der Züchter und des betreuenden Sonderevereins.

SV d. Z. Nürnberger Bagdetten
Zuchtwart Harald Paulus.

Unsere Freunde Ashleigh Emerson und Thomas Hellmann haben ein schönes und neues Buch über unsere Rassen geschrieben!!!

The “Barb, Carrier & Scandaroon Club” is proud to announce an item, that will open a new stretch of club history. Hopefully, December 2019 will see the publication of a club handbook, the first one in over 25 years.

It is with a sense of pride and confidence of what's to come that the BCSC undertakes this project with the help of Thomas Hellmann as layouter & printing coordinator. Thomas has a wide background in the field and has pledged his support to make this handbook special in all aspects, the cover already shows at what the BSCS is aiming for. At this time we invite all friends, fanciers and enthusiasts of Barbs, Carriers & Scandaroons to support the

BCSC in this project by booking and paying for their copies,

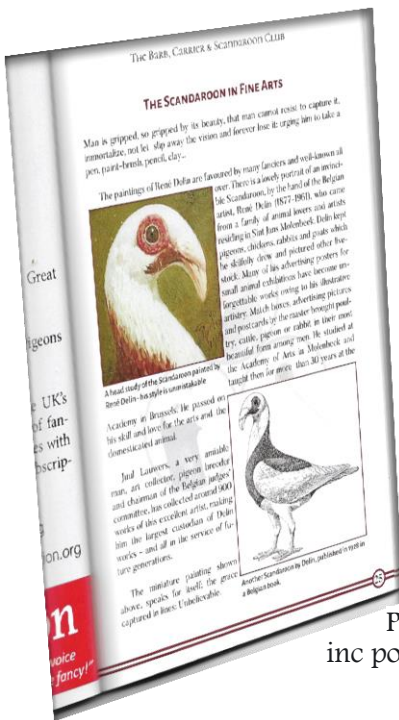
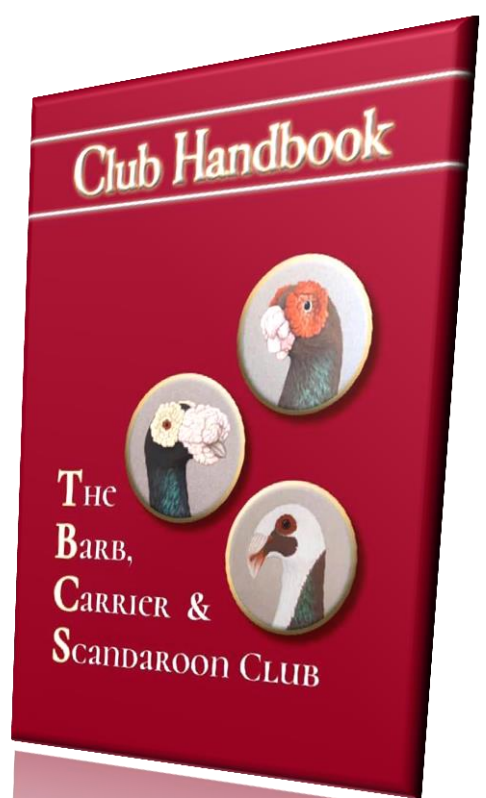
so they can be shipped out hot off the press!

Several well-known fanciers, both English and foreign, have placed articles on these three classic breeds. The handbook will be printed in full colour, with over 70 pages and will be jam packed with material of great historical value, topical breeding issues and copiously illustrated.

For any and all questions, reservations of copies and additional detail, contact the club secretary Ashleigh Emerson.

bcscuk@outlook.com

Price is £24 inc postage within the EU and £25 inc postage rest of the world.



TAUBEN

Die Taube auf dem Dach,
der Spatz in der Hand.
Ich halte fest und doch
Der Spatz verschwand.

Flieg ich gebe dich frei.
Fliege hoch zum Horizont.
Ich empfinde Glück dabei.
Weil du fliegst, gekonnt.

Vor Freude schlägst du
In der Luft Purzelbaum.
Von weit oben herab.
Man sah dich kaum.

Der Spatz längst weg,
Die Taube in der Höhe.
Findet den Erdenflügel.
Längst wo sie hingehörte.

Taubenzauber der Welt,
fernab verständlicher Freud.
Wo Tauben hoch Flug zählt.
Wo Tauben Ursprung erfährt.

Unbekannt

Keramikfriso über dem Eingang
des ehemaligen Gästehauses der
DDR-Regierung

Walter Womacka (1925-2010)



Steintafel mit Taube und Olivenzweig,
Domitilla-Katakomben, Rom

Weißer Tauben

Weißer Tauben
fliegen durch blaue Morgenluft...
grüßet, weißer Tauben,
mein Mädchen von mir!

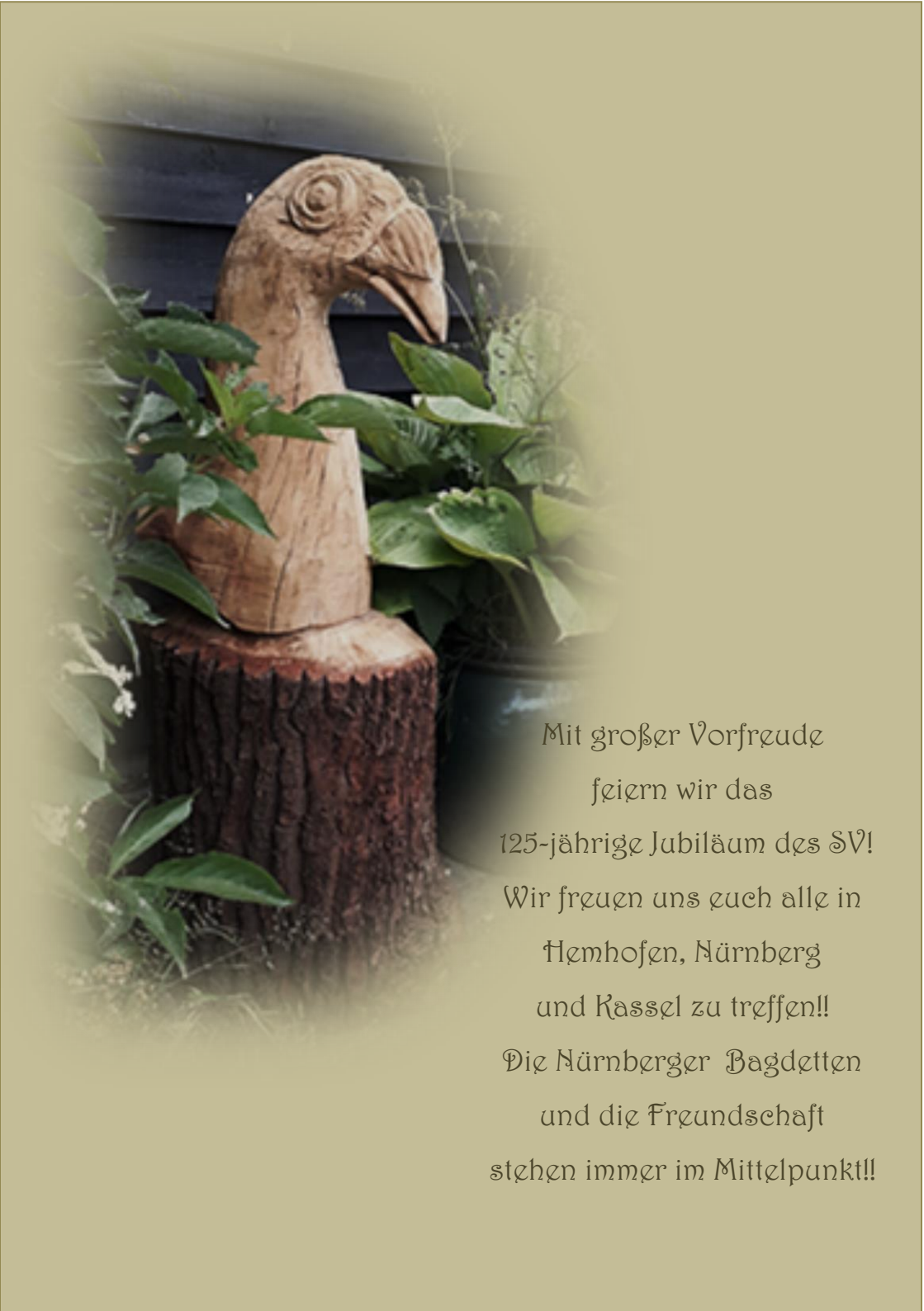
Fliegt meinen Namen
vor ihrem Fenster
ins Morgenblau –
wie wird sie sich freuen!

»Oh ihr süßen, weißen Tauben
im blauen Morgen,
grüßt ihn,
grüßt ihn mir wieder!«

Ihr weißen Tauben!

Christian Morgenstern (1871-1914)





Mit großer Vorfreude
feiern wir das
125-jährige Jubiläum des SV!
Wir freuen uns auch alle in
Hemhofen, Nürnberg
und Kassel zu treffen!!
Die Nürnberger Bagdetten
und die Freundschaft
stehen immer im Mittelpunkt!!